MITEINANDER FÜREINANDER

Das Mitgliedermagazin der Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Hamborn eG **Ausgabe 28 || 2025**

Radeln mit der Genossenschaft 2013-2024

Ein Rückblick

Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Düsseldorf

3. Dezember 2025

Mitmachen + dabei sein

Kurse und Veranstaltungen im kommenden Jahr

4

Ein Haus, drei Generationen

Edith Veinar erinnert sich

Inhalt

Ein Haus, drei Generationen
Edith Veinar erinnert sich **Seite 4**

Personalien
Janina Starost und Karin Jost **Seite 6**

Genossenschaften für eine bessere Welt
Zweites Internationales Jahr der Genossenschaften **Seite7**

Sicher ist sicher
Unverzichtbare Versicherungen **Seite 7**

Bestände modernisiert
Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen **Seite 8**

Wilde Action auf der Naturbühne
Familienfahrt 2025 – ein Rückblick **Seite 10**

Im Land von Yakari und John Wayne
Familienfahrt 2026 – ein Ausblick **Seite 11**

Advent in der Landeshauptstadt
Weihnachtsmarktfahrt 2025 nach Düsseldorf **Seite 12**

Vorweihnachtliches Treiben
Röttgersbacher Weihnachtsmarkt am 29. November 2025 **Seite 13**

Das Sommerkino bleibt ein Publikumsmagnet
Duisburger Wohnungsgenossenschaften als Sponsor **Seite 14**

Geburtstagsgrüße
Wir gratulieren unseren Altersjubilaren **Seite 16**

14

Sommerkino

Die Duisburger Wohnungsgenossenschaften und Maskottchen Wogey empfangen die Gäste

8

Bestände modernisiert

Modernisierung und Instandhaltung

32-33

Rezept-Tipps und Kochkurse

Selber kochen oder gemeinsam in der Küche werkeln: Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Hamborn eG
Pollerbruchstraße 56-58 • 47169 Duisburg
Tel.: 0203 55592-0
Web: www.hamborner-woge.de
E-Mail: kontakt@hamborner-woge.de
Facebook:
www.facebook.com/hambornerwoge

Wir beraten Sie persönlich

Mo.-Mi.:	9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 15.30 Uhr
Do.:	9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
Fr.:	9.00 bis 12.00 Uhr

Unsere Objekte finden Sie in
Duisburg-Marxloh
Duisburg-Fahrn
Duisburg-Alt-Hamborn
Duisburg-Röttgersbach
Duisburg-Obermarxloh
Duisburg-Neumühl
Duisburg-Walsum
Oberhausen-Holten

Schnelles Internet für alle
Glasfaserausbau durch PŸUR/Tele Columbus **Seite 16**

Unser Jahreskalender 2026 **Seite 17**

Gästewohnung gesucht – gefunden
Angebote der Wohnungsgenossenschaften in Deutschland **Seite 21**

Frühlingserwachen im Mattlerbusch
Fünftes Frühlingsfest mit vielen Besuchern **Seite 21**

Gemeinsam Zukunft gestalten
Vertreterversammlung im Pfarrsaal von St. Barbara **Seite 22**

Ein halbes Jahrhundert und länger
Mitgliederjubiläen 2025 **Seite 23**

Mission: Leben retten
Die Freiwillige Feuerwehr Marxloh **Seite 24**

Fleißig, fleißig!
Bienenstöcke im genossenschaftlichen Gemeinschaftsgarten **Seite 26**

Radeln mit der Genossenschaft (2013-2024)
Rückblick auf viele schöne Touren **Seite 28**

Mitmachen und dabei sein
Kurse und Veranstaltungen **Seite 31**

Hauptsache lecker
Rezeptideen und Kochkurse **Seite 32**

Rätselseite **Seite 34**

Anmeldekarten **Seite 35**

26

Fleißig, fleißig

Bienenstöcke im genossenschaftlichen Gemeinschaftsgarten

11-12

Fahrten mit der WoGe

Unsere Ausflugsziele zu Weihnachten und im kommenden Sommer

24

Mission: Leben retten

Die Freiwillige Feuerwehr Marxloh

28

Radeln mit der Genossenschaft

Rückblick auf tolle Touren in elf Jahren

Impressum

Herausgeber:
Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Hamborn eG,
Pollerbruchstraße 56-58, 47169 Duisburg,
vertreten durch den Vorstand:
Thomas Stoy, Axel Kocar
Redaktion: **Thomas Stoy und Axel Kocar** (v.i.S.d.P.), **Ulrike Trellenkamp**

Layout/Konzeption:
Ulrich Overländer, artefact
www.overlaender.de
Titelfoto: **Robert Steinchen**
Fotos: **Volker Wieczorek, 123rf.de, WoGe Hamborn u.a.**
Produktion: **[derBeran] Service**, www.derBeran.de

Auflage: 3.500 Exemplare, verteilt an die Mieter und Mitglieder der WoGe Hamborn; weitere Exemplare in angrenzende Haushalte und zur Auslage in den Geschäften und Betrieben im Einzugsbereich der WoGe Hamborn. Dieses Magazin wurde auf mit dem Blauen Engel zertifiziertem Papier gedruckt.

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/12518-1907-1001

Ein Haus, drei Generationen

Ein wirklich außergewöhnliches Jubiläum verbindet in diesem Jahr die Wohnungsgenossenschaft Hamborn mit der Familie Veinar. Hundert Jahre ist es her, dass das Ehepaar Stoppa das neu gebaute Haus der Genossenschaft an der Kaiser-Friedrich-Straße bezog. Seitdem ist es immer in Familienhand geblieben und heute noch das Zuhause ihrer Enkelin Edith Veinar.

„Mietsbuch/Guthaben, Paul Stoppa, Juni 1925, Senior" – so steht es auf dem Heft, das Edith Veinar all die Jahre aufbewahrt hat. Dazu eine Handvoll Bilder, schwarz-weiß, die die Familie vor dem Genossenschaftshaus zeigen. Alles begann damit, dass ihre Großeltern Apollonia und Paul Stoppa damals, vor hundert Jahren, in das neue Haus der Genossenschaft zogen, erzählt sie. Vier Kinder hatten sie, darunter Edith Veinars Vater.

Jahre später: Die Eltern heirateten, und 1935 vermittelte das Arbeitsamt Hamborn dem Vater eine Stelle bei den Flugzeugwerken AGO in Oschersleben, Sachsen-Anhalt. Hier kam 1937 die kleine Edith auf die Welt. Als der Krieg zu Ende war, wurde Edith Veinars Vater bald wieder in Duisburg gebraucht, wo er eine Anstellung bei Phoenix-Rheinrohr bekam. Edith und ihre Mutter blieben in der damaligen DDR zurück und konnten erst 1950 zurückkehren. An ihre Flucht hat Edith Veinar lebhafte Erinnerungen. Die damals 13-Jährige und ihre Mutter mussten durch einen Fluss waten, das Wasser bis zum Bauch, bis sie endlich wieder westlichen Boden unter den Füßen hatten. Durchnässt trafen sie in Helmstedt ein. „Da hat uns die Heilsarmee trockengeföhnt", lacht sie. Noch am Abend kehrten sie nach Duisburg zurück.

Im Haus der Stoppas wohnten damals bis zu elf Personen, erinnert sie sich. Neben ihren Großeltern waren das ihr Vater sowie ein Bruder und eine Schwester, jeweils mit Familie. Da Edith Veinars Vater als ältester Sohn das Wohnrecht hatte, übernahm er schließlich mit Ehefrau und Tochter das Haus.

Mit 16 Jahren begann Edith Veinar ihre Ausbildung bei Hellmich, wo sie 26 Jahre lang arbeitete. Sie denkt gerne an diese Zeit zurück und erzählt, dass ihr die kaufmännische Arbeit und auch das Organisieren immer schon viel Freude gemacht haben, auch heute noch.

Nach ihrer Hochzeit 1968 lebten Edith und Albert Veinar zehn Jahre lang am Rubbert Eck, bevor sie nach einer Renovierung ins Elternhaus zurückzogen.

Heute ist Edith Veinar im sprichwörtlichen Unruhestand. Sie nimmt die Dinge in die Hand und kümmert sich gerne selbst um alles, was ansteht: Sie erledigt ihre Steuererklärung und anderen Schriftverkehr und organisiert sich die Hilfe, die sie braucht, z.B. bei der Gartenarbeit. Das ist das Kaufmännische in ihr, sagt sie mit einem Lächeln.

Dazu hat sie einen großen Freundes- und Bekanntenkreis, den sie gut pflegt. Regelmäßig trifft sie sich mit ihren Freundinnen aus dem Kegelclub „Die lustigen Körnchen" von 1973. „Unsere Männer spielten Handball, und da haben wir eben einen Kegelclub gegründet", erinnert sie sich an die Zeiten, in denen ihre ganze Familie bei Hamborn 07 aktiv war. Ihr Mann betreute damals die Handballer, und gleichzeitig verkauften sie beide nebenberuflich Sportartikel. Viele Vereine kamen damals bei ihnen einkaufen: Fußballer, Boxer und natürlich Handballer. Der Kegelclub ist mittlerweile auf vier Kegelschwestern geschrumpft, aber ihre Freundschaft ist so stark wie eh und je.

An der Kaiser-Friedrich-Straße kennt man Edith Veinar als freundliche und hilfsbereite Nachbarin. Die Gärten stoßen an die des Stillen Winkels, und mit den Jahren sind auch hier, sozusagen über den Gartenzaun, gute Bekanntschaften gewachsen, darunter die „Kaffeeklatschrunde", zu der sie sich mit zwei Nachbarinnen trifft. Und auch das traditionelle Stille-Winkel-Fest ist immer eine gute Gelegenheit, mal wieder ins Gespräch zu kommen.

Insgesamt bedauert sie, dass die Nachbarschaft nicht mehr so eng ist wie früher. Die Kontakte sind mit der Zeit weniger geworden, aber wenn Not am Mann oder der Frau ist, hilft man

Edith Veinars Familie in den 1950er-Jahren, von links nach rechts: Mutter Maria und Tante Hildegard; Mutter Maria und Edith; Edith, ihre Mutter und eine Freundin.

Edith Veinar, links, und ihr Vater Paul, rechts, ebenfalls in den 1950er-Jahren.

sich. So wie im letzten Winter, als Edith Veinar auf dem nassen Laub im Stillen Winkel stürzte. Sofort waren Nachbarn zur Stelle, halfen ihr auf und brachten sie nach Hause.

Auch jenseits ihrer Nachbarschaft ist sie in Hamborn fest verwurzelt. Sie und ihr Mann waren lange Jahre im Schützenverein aktiv, und da war es natürlich eine große Freude, als ihr Sohn Stefan 2022 Schützenkönig wurde. Auch jetzt noch ist sie gerne beim Sommerfest des Schützenvereins dabei und trifft viele gute Bekannte.

Nicht zu vergessen sind zudem die Freundschaften, die die Veinars auf ihren Urlaubsreisen geschlossen haben. Seit 60 Jahren gibt es viele Telefonate, aber auch Besuche in Hamburg, Leipzig, Maastricht – und natürlich in Duisburg.

Nach einem Spaziergang durch ihren Garten und einem Blick in das so üppige Grün, hier, mitten im Duisburger Norden, verabschieden wir uns von Edith Veinar. Es ist ein bemerkenswertes Stück Hamborner Familiengeschichte, von dem sie uns erzählt hat, und ein Stück Genossenschaftsgeschichte dazu.

Janina Starost

Janina Starost hat im Sommer ihre dreijährige Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der Genossenschaft abgeschlossen und ist nun als Sachbearbeiterin im Rechnungswesen bei uns tätig. Darüber hinaus kümmert sie sich zusammen mit Belinda Möller-Oberreich um unsere Homepage sowie um unsere Facebook-Präsenz.

In ihrer Ausbildung war sie für jeweils drei Wochen bei der Genossenschaft und hatte anschließend eine Woche Blockunterricht am Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (EBZ) in Bochum. Dort nutzte sie die Möglichkeit, während der Schulwoche vor Ort zu übernachten. Auf diese Weise konnte sie ihre Freizeit mit Mitschülerinnen und Mitschülern verbringen, gemeinsam mit ihnen für Klausuren lernen und nicht zuletzt auch Freundschaften schließen. Das gute Miteinander an der Schule wird sie vermissen, sagt sie.

Bei der Genossenschaft war sie im ersten Jahr in der Vermietung tätig und in den beiden anderen Jahren im Rechnungswesen. Sie lernte die vielfältigen Aufgabenbereiche kennen, und diese Vielfalt ist es unter anderem, die die Wohnungswirtschaft für sie immer noch so spannend macht. Technik, Vermietung und Buchhaltung bieten ganz unterschiedliche Tätigkeiten, manche mit mehr, andere mit weniger Kundenkontakt und Außenterminen. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten der Weiterbildung.

Während ihrer Ausbildung wirkte sie außerdem bei einem Social-Media-Projekt der Arbeitsgemeinschaft „Die Duisburger Wohnungsgenossenschaften – Ein sicherer Hafen“ mit. Zusammen mit den anderen Auszubildenden der befreundeten Genossenschaften erarbeitete sie eine Social-Media-Präsenz für die Arbeitsgemeinschaft, und dieses Projekt wird auch jetzt, nach Abschluss ihrer Ausbildung, weitergeführt. Einmal im Monat gibt es nun eine Videokonferenz, in der Themen und mögliche Posts besprochen werden, um die Bekanntheit der Arbeitsgemeinschaft zu steigern und z.B. Werbung für Veranstaltungen wie das Sommerkino zu machen.

Zudem ließ sich Janina Starost im Rahmen ihrer Ausbildung von der IHK als Ausbildungsbotschafterin schulen und nahm regelmäßig Termine an verschiedenen Gesamtschulen wahr. Dort berichtete sie den Schülerinnen und Schülern von ihrer Ausbildung, beantwortete Fragen und machte gern Werbung für ihren Ausbildungsberuf, der sie nach wie vor begeistert. Und so lautet ihr – vorläufiges – Fazit: „Ausbildung bedeutet nicht nur Lernen, sondern auch Wachsen. Ich bin dankbar für diese Zeit und gespannt auf das, was kommt.“

Wir gratulieren Janina Starost ganz herzlich zu ihrem Abschluss und heißen sie als alte und neue Kollegin willkommen!

„Ausbildung bedeutet nicht nur Lernen, sondern auch Wachsen. Ich bin dankbar für diese Zeit und gespannt auf das, was kommt.“

Karin Jost

Ende Oktober verabschiedet die Genossenschaft Karin Jost in den Ruhestand. Karin Jost ist seit dem 1. Juli 1990 bei der Genossenschaft beschäftigt und konnte somit in diesem Sommer ihr 35-jähriges Jubiläum bei uns feiern. Sie ist in der Vermietungsabteilung tätig und damit für viele Mieterinnen und Mieter erste Ansprechpartnerin in vielen Belangen. Sie kümmert sich bei geplanten Umbauten oder Umzügen um die Anliegen der Mieter, vermittelt bei Unstimmigkeiten zwischen Nachbarn und hat immer ein offenes Ohr für die Nöte der Bewohnerinnen und Bewohner. Ganz besonders eng sind die Kontakte bei der Vermietung von Neubauten wie zuletzt am Hettkampsweg. Schon frühzeitig bezieht sie die künftigen Mieterinnen und Mieter ein und berücksichtigt nach Möglichkeit ihre Wünsche. Auch während der Flüchtlingskrise war es ihr wichtig, sich zu engagieren. Die Genossenschaft stellte Wohnraum bereit, und Karin Jost organisierte zusammen mit anderen Freiwilligen Mobiliar und unterstützte z.B. bei Behördengängen. Zu vielen syrischen Mietern hat sie auch heute noch Kontakt, sagt sie und freut sich, dass diese so gut in Deutschland Fuß gefasst haben.

Für ihren Ruhestand hat Karin Jost schon Pläne gemacht. Sie freut sich, mehr Zeit für die Familie zu haben, und möchte wieder ins Fitnessstudio gehen. Außerdem wird sie sich noch ein bisschen mehr als bisher beim Förderverein des Duisburger Zoos engagieren, der ihr schon lange ein besonderes Anliegen ist. Und dann wären da noch die Reisen, die sie unternehmen möchte. Seit Kurzem haben sie und ihr Mann Dänemark für sich entdeckt, aber auch eine Safari in Afrika wäre für sie ein Traum. Vielleicht wollen sie auch mal ausprobieren, ob Kreuzfahrten etwas für sie sein könnten.

Karin Jost war 35 Jahre lang ein Gesicht unserer Genossenschaft und für Mieter und Kollegen gleichermaßen vertraute und geschätzte Ansprechpartnerin. Wir danken ihr von Herzen für ihr Engagement und die Art und Weise, wie sie die Genossenschaft in den vergangenen Jahrzehnten mitgestaltet hat. Wir wünschen ihr alles Gute!

FOTO: PHOTODESIGN JUDITH ALLGAIER

Allein in Deutschland bewirtschaften 1.800 Wohnungsgenossenschaften 2,1 Millionen Wohnungen und schaffen so bezahlbaren Wohnraum in gepflegten Beständen. Auch wir in Hamborn fühlen uns den genossenschaftlichen Werten verpflichtet.

Genossenschaften für eine bessere Welt

Die Vereinten Nationen haben 2025 zum zweiten Internationalen Jahr der Genossenschaften erklärt. Damit wollen sie in den Fokus rücken, dass die Genossenschaften bei der Bewältigung globaler Herausforderungen eine große Rolle spielen und wichtige Beiträge zu den UN-Zielen für eine nachhaltige Entwicklung leisten.

Ausgehend von den genossenschaftlichen Grundprinzipien Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung vereinen Genossenschaften wirtschaftliches und nachhaltiges Handeln und haben dabei stets die Förderung ihrer Mitglieder zum Ziel. Sie leben Mitbestimmung, Solidarität und nicht zuletzt auch Demokratie.

Für die Wohnungsgenossenschaften heißt das: Sie schaffen bezahlbaren Wohnraum, sind faire Vermieter und Arbeitgeber und dank ihrer Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Neubauarbeiten wichtige Wirtschaftsfaktoren. Insgesamt verfügen die 1.800 Wohnungsgenossenschaften in Deutschland über 2,1 Mio. Wohnungen, sie haben 2,9 Mio. Mitglieder sowie 24.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und investieren jährlich ca. 6 Mrd. Euro.

Auch hier in Hamborn sind wir den genossenschaftlichen Werten verpflichtet. Wir engagieren uns für eine nachhaltige Weiterentwicklung unserer Bestände, für ein gutes Wohnumfeld und sozialen Zusammenhalt. Dabei blicken wir auf 116 erfolgreiche Jahre zum Wohl unserer Mitglieder und Mieter zurück und schauen gleichzeitig mit viel Zuversicht auf die Zukunft und die Aufgaben, die uns erwarten.

2025

Internationales Jahr der Genossenschaften

Genossenschaften gestalten eine bessere Welt

Sicher ist sicher

Versicherungen gibt es gegen alle möglichen kleineren und größeren Risiken. Welche davon sinnvoll sind, hängt meist von den eigenen Lebensumständen ab. Wirklich unverzichtbar sind aber zwei:

Die private Haftpflichtversicherung steht Ihnen immer dann zur Seite, wenn Sie einen Schaden verursacht haben. Das kann der berühmte Rotweinfleck im Teppich der Freunde sein, aber auch ein schwerer Unfall mit hohem Sach- und Personenschaden. Dann können Kosten in Millionenhöhe entstehen. Aus diesem Grund sollte eine private Haftpflichtversicherung eine Deckungssumme von mindestens 10 Mio. Euro haben, besser noch 50 oder 100 Mio. Euro. Solche Versicherungen sind für 50 bis 80 Euro im Jahr erhältlich, entweder als Single- oder als günstiger Familientarif.

Die Hausratversicherung bietet Schutz vor Schäden durch Feuer, Leitungswasser, Einbruchdiebstahl, Raub, Vandalismus und Naturgefahren wie Sturm und Hagel. Sinnvoll ist außerdem ein Zusatz für Elementarschäden durch Überschwemmung, Erdbeben, Starkregen etc. Wichtig ist, dass der Wert Ihres Hausrats richtig eingeschätzt wird. Meist gibt es eine Mindestversicherungssumme von 650 Euro pro Quadratmeter.

Für beide Versicherungen gilt: Lassen Sie sich am besten unabhängig beraten. Weitere Informationen erhalten Sie zum Beispiel bei der Verbraucherzentrale.

Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen 2024

Neugestaltung Spielplatz Obere Holtener Straße 64-74A in Duisburg-Röttgersbach, Sommer 2024: Erneuerung von Kombispielgerät, Sandflächen und Prallschutz. Gesamtkosten ca. 22.000 Euro.

Im abgelaufenem Geschäftsjahr 2024 betrugen die Aufwendungen für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen unter Einschluss von Regiebetriebs-, Verwaltungs- und Architektenleistungen sowie der Aufwendungen für die Abwicklung von Versicherungsschäden insgesamt 5.674.066,45 Euro.

Dies sind etwa 180.000 Euro weniger als im Jahr 2023, was aber allein daran liegt, dass die Aufwendungen im Bereich Abwicklung von Versicherungsschäden um 330.000 Euro zurückgegangen sind.

Die Aufwendungen für Instandhaltungs - und Modernisierungsmaßnahmen blieben auf hohem Niveau.

Im vergangenen Geschäftsjahr sind 1.744.000 Euro in die Einzelmodernisierung von Wohnungen geflossen. Was eine nochmalige Erhöhung der Kosten um ca. 50.000 Euro im Vergleich zu 2023 bedeutete.

Für die sogenannte laufende Instandhaltung (Kleinreparaturen etc.) wurden über den gesamten Bestand gesehen 1.230.000 Euro aufgewandt, 170.000 Euro mehr als 2023.

Fenster und Fassadenmaßnahmen Obermarxloh, Röttgersbach und Jubiläumshain

Schwerpunkte in der Großinstandhaltung lagen auf der Erneuerung von Kunststofffenstern (580.000 Euro), der Erneuerung von Haus - und Hoftüren (130.000 Euro), sowie auf der Erneuerung von Fassadenanstrichen (160.000 Euro) und Treppenhausanstrichen (240.000 Euro), gemäß unserer Instandhaltungsprogramme in den Bereichen Jubiläumshain, Röttgersbach und Obermarxloh.

Entspannte Anreise im Bus

Es krachte ordentlich – und das nicht nur einmal.

Ankunft in Elspe

Mit der Westernlok gings über die Bühne.

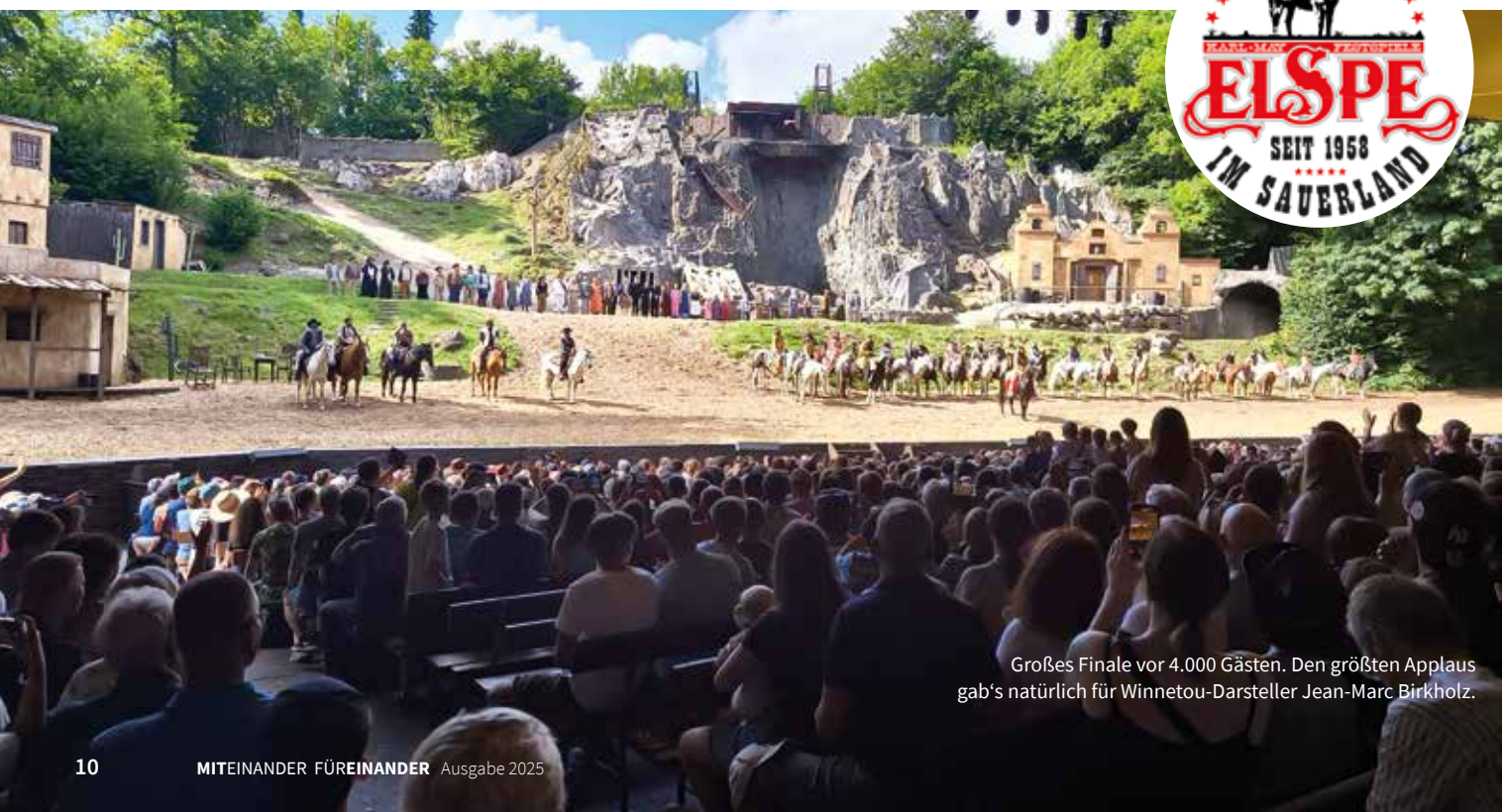
Auch ohne „Hanging-Party“ beindruckend: die Main Street

Wilde Action auf der Naturbühne

In diesem Sommer erlebten die Familien der Genossenschaft ein atemberaubendes Western-Spektakel in Elspe.

Ziel der diesjährigen Familienfahrt waren die Karl-May-Festspiele in Elspe im Sauerland, wo *Winnetou und Old Firehand – Im Tal des Todes* einmal mehr bewies, wie aufregend und spannend sich die Karl-May-Stoffe auch heute noch auf die 100 Meter breite Naturbühne bringen lassen. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, 60 Darsteller, über 40 Pferde, gewagte Stunts und jede Menge Pyrotechnik sorgten für unsere Mitglieder und Mieter für einen unvergesslichen Tag.

Im Vorprogramm: die Pferde-Show „Girl Power“



Großes Finale vor 4.000 Gästen. Den größten Applaus gab‘s natürlich für Winnetou-Darsteller Jean-Marc Birkholz.

FOTOS: CORNELIA KALLA, ROLF & MARION THORIßEN

27. JUNI 2026

Im Land von Yakari und John Wayne

Hier ist der Name Programm: Im Fort Fun warten bei unserer Familienfahrt im Sommer 2026 jede Menge Spaß und Action und dazu eine Extraportion Abenteuer auf die großen und kleinen Besucher.

FOTOS: FORT FUN

Der Freizeitpark Fort Fun im sauerländischen Bestwig ist das Zuhause von Cowboys und Indianern, von Goldgräbern und Wildwest-Helden. Im Tal von Yakari können kleine Fans der Fernsehserie ganz in die Welt des Indianerjungen eintauchen und große Abenteuer erleben, zum Beispiel auf der neuen Riesenschaukel Großer Adlers freier Flug.

Noch ein bisschen rasanter geht es bei den Thunderbirds zu, einem Air-Race-Fahrgeschäft mit Überschlag, und auf der Looping-Bahn Speed Snake. Auch der Drachenflieger Wild Eagle ist nichts für schwache Nerven – mit 80 Sachen fliegen Mutige auf 700 Metern über den Park hinweg. Ein richtiges Wildwest-Gefühl kommt bei einer Fahrt mit dem Santa Fe Express und auf der Achterbahn Devils Mine auf. Für Abkühlung sorgen die Wildwasserbahnen Wild River und Los Rapidos, und wer einfach mal die Aussicht genießen will, kann mit einem Cadillac durch die Rocky Mountains kurven oder vom Riesenrad Big Wheel den Blick über die Sauerländer Weiten schweifen lassen.

Wir starten am Samstag, 27. Juni 2026, um 08.00 Uhr an der Elisabethstraße in Marxloh unter der Autobahnbrücke. Gegen 17.00 Uhr machen wir uns auf den Rückweg. Mitglieder und mit im Haushalt lebende Personen bis 14 Jahre zahlen 15,00 Euro, Nichtmitglieder/haushaltsfremde Personen ab 15 Jahren zahlen 35,00 Euro für Fahrt und Eintritt. Anmeldeschluss ist Freitag, der 22. Mai 2026.

Anmeldung bitte nur mit Anmeldekarte!

Advent in der Landeshauptstadt

Für unsere diesjährige Weihnachtsmarktfahrt reisen wir ein kurzes Stück rheinaufwärts und besuchen unsere südlichen Nachbarn in Düsseldorf. Zwischen Rathaus und Schadowstraße erwarten uns gleich mehrere Weihnachtsmärkte.

In vorweihnachtlichen Glanz gehüllt, lädt Düsseldorf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Weihnachtsmarktfahrt zu einem ganz besonders stimmungsvollen Besuch ein. Vor dem Rathaus lockt der traditionelle Handwerker-Markt mit allerlei Kunsthandwerk und edlen Leckereien, und wer möchte, kann den Glasbläsern, Malern und Co. bei der Arbeit über die Schulter gucken. Von hier aus ist es nicht weit bis zum Altstadt-Markt mit seinen Buden im Stil Düsseldorfer Bürgerhäuser und der markanten Glühwein-Pyramide. An der Schadowstraße kann man den Weihnachtsmarktbesuch gut mit einem Schaufensterbummel verbinden, und auf dem Kö-Bogen-Markt lassen sich Raclette und andere Spezialitäten vor der Kulisse des Schauspielhauses genießen. Echter Hingucker ist außerdem der bis zu 15 Meter hohe Lichterdom, der mit 3500 einzelnen Lampen die Königsallee erstrahlen lässt. Ein wahrhaft winterliches Vergnügen bietet die Eislaufbahn „Kö on ice“, und wer das Treiben von oben bestaunen möchte, ist im Riesenrad Wheel of Vision am Rheinufer genau richtig.

Los geht es am Mittwoch, 03. Dezember 2025, um 12.00 Uhr an verschiedenen Abfahrtsorten. In Düsseldorf machen wir uns um 19.00 Uhr auf den Rückweg. Mitglieder und mit im Haushalt lebende Personen zahlen 12,00 Euro, Nichtmitglieder/haushaltsfremde Personen zahlen 17,00 Euro. Anmeldeschluss ist der 23. Oktober 2025.

Anmeldung bitte nur mit Anmeldekarte!

FOTO: © ANNE ORTHEN DEU, NUTZUNGSRECHTE BEI DER D.LIVE GMBH & CO. KG

Vorweihnachtliches Treiben im Röttgersbach

Auch im letzten Winter war die Pollerbruchstraße wieder von adventlichen Düften und Klängen erfüllt. Grund war einmal mehr unser Weihnachtsmarkt, der längst zur festen Tradition im Röttgersbach geworden ist.

Mit der offiziellen Eröffnung durch Martina Herrmann, Bezirksbürgermeisterin von Hamborn und Schirmherrin des 17. Röttgersbacher Weihnachtsmarkts, fiel der Startschuss für einen erlebnisreichen Tag im Herzen des Stadtteils. Ein tolles Bühnenprogramm, gestaltet von Schulen, Kindergärten und Chören aus dem Duisburger Norden, sorgte für beste Unterhaltung, und das bei strahlend blauem Winterhimmel. An den vielen liebevoll gestalteten Ständen wurden weihnachtliche Leckereien und Bastelarbeiten angeboten, und auch für den Zusammenhalt von Leib und Seele war wieder reichlich gesorgt. Höhepunkt des Tages war schließlich, als der Nikolaus zu Besuch kam und alle Kinder mit einer weihnachtlichen Überraschungstüte beschenkte. Die Volksbank Rhein-Ruhr und die Wohnungsgenossenschaft Hamborn als Initiatoren des Weihnachtsmarkts konnten schließlich eine stolze Spendensumme in Höhe von 4.000 Euro je zur Hälfte an die Schulmaterialienkammer von St. Norbert und an das Projekt „Die Arche“ von St. Hildegard übergeben. Ein großes Dankeschön gilt auch dieses Mal wieder den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern!

Der nächste Röttgersbacher Weihnachtsmarkt startet am Samstag, den 29. November 2025, um 11 Uhr auf dem Grundstück zwischen Volksbank und Genossenschaft an der Pollerbruchstraße.

ANZEIGE

Zum PŸUR Glasfaserausbau.

Die Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Hamborn eG und der Glasfaserkabelnetzbetreiber Tele Columbus unter der Marke PŸUR haben den Glasfaserausbau vereinbart. Anfang 2025 startete PŸUR mit den Arbeiten vor und in den Häusern. Seitdem hat sich einiges getan. Neben den Arbeiten in den Häusern waren auch Tiefbauarbeiten vor den Häusern notwendig. Es wurden insgesamt 51 Kilometer Glasfaser verlegt.

Durch den stufenweisen Fortschritt der Arbeiten kann die neue Anschlusstechnik in den ersten 600 Wohnungen sogar bereits vollständig genutzt werden. Mit den neuen Leitungen und der modernen Netztechnik kann die schnelle Internet-Verbindung auch bei sehr hoher Nutzung sichergestellt werden.

Entdecken Sie unsere Produkt-Vielfalt mit Leistungen von bis zu 1.000 Mbit/s und buchen Sie eines der exklusiven Aktionsangebote.

Wir bedanken uns bei den Bewohnerinnen und Bewohnern für die bisherige gute Zusammenarbeit und das Verständnis bei der Vorbereitung und Durchführung der Arbeiten durch die Firma PŸUR.

Ihr Weg zu PŸUR.
Für eine persönliche und individuelle Beratung zu den Internet- und TV-Zusatz-Angeboten von PŸUR wenden Sie sich gerne an den PŸUR Kundenservice unter 030 25 777 777 oder Ihre PŸUR Partner vor Ort.

Jetzt gleich beraten lassen.

PŸUR Partner Allnetze.de
Königstr. 22, 47051 Duisburg, Tel. 0203 29 80 502
Mo bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 17.30 Uhr

PŸUR Partner Ashop Duisburg Hamborn
Jägerstr. 70, 4166 Duisburg
Tel. 0203 39 202 507
Mo bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa 10 – 17.30 Uhr

pyur.com/glasfaser

PŸUR
Internet • TV • Telefon

Immer gut besucht: Die Lounge der Duisburger Wohnungsgenossenschaften

FOTOS: VOLKER WIECZOREK

Das Sommerkino bleibt ein Publikumsmagnet

Bereits zum vierten Mal waren die Duisburger Wohnungsgenossenschaften einer der Hauptsponsoren des Sommerkinos im Landschaftspark Duisburg-Nord. Das Open-Air-Event gehört schon seit fast 30 Jahren zu den kulturellen Veranstaltungen, die von allen Altersgruppen, aus Duisburg und aus dem Umland, gerne und zahlreich besucht werden.

Im laufenden Jahr fand die Veranstaltung vom 11. Juli bis zum 24. August statt. An 44 Abenden – so viel wie noch nie zuvor – durfte vor der großen Leinwand in der Hochofenhalle des ehemaligen Hüttenwerks wieder gestaunt, gezittert, gelacht und geweint werden. Den Auftakt machte Sönke Wortmanns Film „Der Spitzname“, zu dem der Regisseur persönlich angereist war und auf der Bühne filmforum-Geschäftsführer Michael Beckmann Rede und Antwort stand. Neben Blockbusterstreifen aus dem laufenden Jahr wie „Mission: Impossible 8 – The Final Reckoning“, „Jurassic World: Die Wiedergeburt“, „Superman“, „Konklave“ oder „EIN MINECRAFT FILM“ kamen in den folgenden Wochen auch wieder Arthouse- und Filmforum-Fans auf ihre Kosten. Zum Abschluss spielten die gesamten Duisburger Philharmoniker unter der Leitung von Dirigent Stefanos Tsialis Musik zu Charles Chaplins Klassiker „Moderne Zeiten“. Eine Vielzahl der Filme war auch in diesem Jahr wieder restlos ausverkauft, einige sogar schon wenige Stunden nach Beginn des Kartenverkaufs.

Die Arbeitsgemeinschaft der acht Duisburger Wohnungsgenossenschaften fungierte dabei nicht nur als Sponsor von Kino-Veranstaltungen, sondern lud alle Gäste auch in ihre Lounge im Eingangsbereich des Sommerkino-Veranstaltungsgeländes. Hier konnte sich jeder vor dem Filmabend mit Freundinnen und Freunden treffen, plaudern, an den Tischen sitzen, essen und trinken oder einfach nur im Liegestuhl den Sonnenuntergang genießen.

Neu in diesem Jahr war, dass der „Wogey“, das Maskotten der Arbeitsgemeinschaft, auch höchstpersönlich unter den Gästen anzutreffen war und sie an mehreren Filmabenden mit kleinen Präsenten in Empfang nahm. Groß und klein ließen sich immer wieder gern mit ihm fotografieren, und selbst Oberbürgermeister Sören Link hatte ein offenes Ohr für den „kleinen“ Publikumsliebling. Natürlich wurden auch die Trickfilm-Werbungen mit dem Wogey wieder im Vorprogramm gezeigt.

Nach so viel positiver Resonanz ist jetzt schon klar, dass die Duisburger Wohnungsgenossenschaften auch im kommenden Jahr wieder als Sponsor dabei sein werden. Und natürlich auch der Wogey.

Auch Oberbürgermeister Sören Link (links) stand für ein Begrüßungsfoto zur Verfügung. Unten: Ein paar Taschentücher für die Freudentränen gefällig? Da greift Regisseur Sönke Wortmann zu.

Offensichtlich begeistert vom Auftritt: Die Vorstände Thomas Stoy (WoGe Hamborn, rechts) und Markus Kansy (WoGe Mitte, links vom Wogey)

„Na, Großer.“ – „Na, Kleiner?“

Mit Gästen an der Fotobox

Immer für ein Selfie zu haben

Pause!

Das erste Interview für‘s (Stadt-)Fernsehen

GRAFIK: RONJA + ULRICH OVERLÄNDER

Mittlerweile gibt es schon vier Filme mit unserem Maskottchen auf unserer Homepage (www.duisburger-wohnungsgenossenschaften.de) oder auf YouTube (www.youtube.com/@DuisburgerWohnungsgenossenscha) zu sehen.

Wir gratulieren unseren Altersjubilaren

Januar
Klaus Boscheinen 85
Irmgard Decker 99
Hans-Peter Fehlberg 80
Walter Fischer 95
Rüdiger Fornahl 80
Christine Helmer 85
Heinz-D. Hoffmann 80
Ulrich Jurkutat 85
Gisela Maas 80
Walter Mayer 85
Helga Migot 80
Saniye Özdemir 80
Horst Schubert 85
Helmut Tesch 85
Karin Winkler 80
Edith Wirtz 90

Februar
Christa Brecklinghaus 80
Hartmut Dyrda 85
Marianne Gottschling 90
Anna Kotov 85
Feniz Kuc 80
Franz Mikolajczak 80
Agnes Panknin 95
Klaus-Jürgen Rubly 80
Ruth Schurig 90
Inge Steinbrink 85
Margarete Stürzer 85
Alan Thomas Taylor 80

März
Erika Kaschler 90
Gislinde Matzken 80
Reiner Schicke 80
Ottilie Schilg-Hafkemeyer 90
Marlen Szustkowski 90

April
Heinrich Bongers 90
Hans Dolczewski 80
Renate Florian 85
Rosemarie Friedrich 85
Renate Gelhard 85
Hans-Jürgen Kocar 80
Fritz-Wolfg. Mueller 80
Ursula Zweipfennig 85

Mai
Friedrich Günter Falke 85
Veronika Hofstede 80
Friedrich Janssen 90
Wolfgang Schimmel 80

Juni
Karin Ballhausen 80
Dieter Blumowski 80
Traute Renate Bode 85
Erika Ebers 85
Ingelore Felscher 85
Alfred Geisdorf 90
Norbert Jansen 80
Helga Redka 85
Ilse Rheinfels 90
Helga Sahm 80
Delila Schröder 90
Theodora Wolters 85
Ursula Zagorny 95

Juli
Hans-Dieter Appel 80
Sigrid Csillig 85
Katharina Höfler 90
Caecilia Horstkamp 85
Maria Johann 90
Manfred Kuhfus 80
Franz Leineweber 85
Werner Monien 85
Margret Neumayer 90
Jürgen Osinski 80
Edwin Walczak 90

August
Ute Driesen 80
Alfred Felcmann 90
Irmtraut Gilbert 90
Helmut Heitmann 80
Gisela Hunold 95
Georg Klannt 90
Heinz-Dieter Kox 85
Brigitte Krakautzki 85
Hildegard Mälzer 95
Gisela Peikenkamp 85

September
Wolfgang Theodor Aarns 85
Ursula Bester 95
Erika Blech 85
Christel Butenhoff 85
Otto Groell 85
Renate Heinemann 85
Ursula Lippert 85
Gisela Ochodlo 80
Waltraud Roth 85
Habiba Sabahagic 85
Gudrun Schmidt 85
Karl-Heinz Tolma 85
Margarethe Wiesner 90

Oktober
Gerda Gemmerl 80
Inge Hein 90
Peter Krys 95
Reinold Kurschat 90
Walburga Magdzinski 85
Jürgen Miotke 80
Helga Poews 85
Ilse Rausch 95
Gerhard Schulz 80
Hermann Wöstefeld 90

November
Christa Angenendt 80
Radmila Dordevic 80
Erhard Freier 85
Regina Graf 80
Elke Herden 80
Dieter Karsten 90
Karl-Heinz Müller 80
Ingrid Naumann 80
Barbara Stiegelbauer 85

Dezember
Gisela Hartwich 90
Brigitta Jansen 90
Friedhelm Kleer 85
Maria Pokolm 80
Reiner Schäfer 85
Waltraud Stein 85
Gertrud Szamlewski 90
Elisabeth Weirather 95
Maria Lewandowski 99

Schnelles Internet für alle

In diesem Jahr erhalten die Häuser der Wohnungsgenossenschaft Hamborn Glasfaseranschlüsse. Unser Partner PŸUR/Tele Columbus hat Anfang des Jahres mit dem Ausbau begonnen und bislang rund 51 Kilometer Glasfaser verlegt. Die ersten 600 Genossenschaftswohnungen können die schnelle Internet-Verbindung bereits nutzen. Der Ausbau wird abschnittsweise fortgeführt und soll bis Jahresende abgeschlossen sein. Wenn Ihr Haus an der Reihe ist, informieren wir Sie rechtzeitig über Aushänge und/oder persönliche Post. Auf www.pyur.com/glasfaser finden Sie weitere Informationen des Anbieters. Antworten auf häufige Fragen haben wir auf unserer Homepage zusammengestellt. Sollten Sie darüber hinaus noch Fragen haben, können Sie sich gerne an die Genossenschaft wenden.

APRIL

1	Mi	Spanisch für Anfänger:innen	
2	Do		
3	Fr	Karfreitag	
4	Sa		
5	So	Ostersonntag	
6	Mo	Ostermontag	15. KW
7	Di	Englisch für Senior:innen	
8	Mi	Spanisch für Anfänger:innen	
9	Do		
10	Fr	Osterferien↑	
11	Sa		
12	So		
13	Mo		16. KW
14	Di	Sitzgymnastik	
15	Mi		
16	Do		
17	Fr		
18	Sa		
19	So		
20	Mo		17. KW
21	Di	Sitzgymnastik	
22	Mi		
23	Do	Kochkurs: Kräuter und Gewürze	
24	Fr		
25	Sa		
26	So		
27	Mo		18. KW
28	Di	Sitzgymnastik	
29	Mi		
30	Do		

MAI

1	Fr	Tag der Arbeit	
2	Sa		
3	So		
4	Mo		19. KW
5	Di	Sitzgymnastik	
6	Mi		
7	Do		
8	Fr		
9	Sa		
10	So		
11	Mo		20. KW
12	Di	Sitzgymnastik	
13	Mi		
14	Do	Christi Himmelfahrt	
15	Fr		
16	Sa		
17	So		
18	Mo		21. KW
19	Di	Sitzgymnastik	
20	Mi		
21	Do	Kochkurs: Gerichte der Sommerzeit	
22	Fr		
23	Sa		
24	So	Pfingstsonntag	
25	Mo	Pfingstmontag	22. KW
26	Di	Pfingstferien/Sitzgymnastik	
27	Mi		
28	Do		
29	Fr		
30	Sa		
31	So		

JUNI

1	Mo		23. KW
2	Di	Sitzgymnastik	
3	Mi		
4	Do	Fronleichnam	
5	Fr		
6	Sa		
7	So		
8	Mo		24. KW
9	Di	Sitzgymnastik	
10	Mi		
11	Do		
12	Fr		
13	Sa		
14	So		
15	Mo		25. KW
16	Di	Sitzgymnastik	
17	Mi		
18	Do		
19	Fr		
20	Sa		
21	So		
22	Mo		26. KW
23	Di	Sitzgymnastik	
24	Mi		
25	Do	Kochkurs: Typisch asiatisch	
26	Fr		
27	Sa	Familienfahrt zum Fort Fun	
28	So		
29	Mo		27. KW
30	Di		

UISBURGER NORDEN 2026

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
DUISBURG-HAMBORN eG

JULI

1	Mi		
2	Do		
3	Fr		
4	Sa		
5	So		
6	Mo		28. KW
7	Di		
8	Mi		
9	Do		
10	Fr		
11	Sa		
12	So		
13	Mo		29. KW
14	Di		
15	Mi		
16	Do		
17	Fr		
18	Sa		
19	So		
20	Mo	Sommerferien ↓	30. KW
21	Di		
22	Mi		
23	Do		
24	Fr		
25	Sa		
26	So		
27	Mo		31. KW
28	Di		
29	Mi		
30	Do		
31	Fr		

AUGUST

1	Sa		
2	So		
3	Mo		32. KW
4	Di		
5	Mi		
6	Do		
7	Fr		
8	Sa		
9	So		
10	Mo		33. KW
11	Di		
12	Mi		
13	Do		
14	Fr		
15	Sa		
16	So		
17	Mo		34. KW
18	Di	Sitzgymnastik	
19	Mi		
20	Do		
21	Fr		
22	Sa		
23	So		
24	Mo		35. KW
25	Di	Sitzgymnastik	
26	Mi		
27	Do		
28	Fr		
29	Sa		
30	So		
31	Mo		36. KW

SEPTEMBER

1	Di	Sommerferien ↑ Sitzgymnastik	
2	Mi		
3	Do		
4	Fr		
5	Sa		
6	So		
7	Mo		37. KW
8	Di	Sitzgymnastik	
9	Mi		
10	Do		
11	Fr		
12	Sa		
13	So		
14	Mo		38. KW
15	Di	Sitzgymnastik	
16	Mi		
17	Do		
18	Fr		
19	Sa		
20	So		
21	Mo		39. KW
22	Di	Sitzgymnastik	
23	Mi		
24	Do	Kochkurs: Rund um die Kartoffel	
25	Fr		
26	Sa		
27	So		
28	Mo		40. KW
29	Di	Sitzgymnastik	
30	Mi		

Wir sind für Sie da

Tel.: 0203 55592-0 • E-Mail: kontakt@hamborner-woge.de

www.hamborner-woge.de • Facebook: www.facebook.com/hambornerwoge

DEIN ZUHAUSE IM D

OKTOBER

1	Do		
2	Fr		
3	Sa	Tag der Deutschen Einheit	
4	So		
5	Mo		41. KW
6	Di	Sitzgymnastik	
7	Mi		
8	Do		
9	Fr		
10	Sa		
11	So		
12	Mo		42. KW
13	Di	Sitzgymnastik	
14	Mi		
15	Do	Kochkurs: Indische Currys	
16	Fr		
17	Sa		
18	So		
19	Mo	Herbstferien ↓	43. KW
20	Di	Sitzgymnastik	
21	Mi		
22	Do		
23	Fr		
24	Sa		
25	So	Ende der Sommerzeit	
26	Mo		44. KW
27	Di	Sitzgymnastik	
28	Mi		
29	Do		
30	Fr	Herbstferien ↑	
31	Sa		

NOVEMBER

1	So	Allerheiligen	
2	Mo		45. KW
3	Di	Sitzgymnastik	
4	Mi		
5	Do		
6	Fr		
7	Sa		
8	So		
9	Mo		46. KW
10	Di	Sitzgymnastik	
11	Mi		
12	Do		
13	Fr		
14	Sa		
15	So		
16	Mo		47. KW
17	Di	Sitzgymnastik	
18	Mi		
19	Do	Kochkurs: Gerichte zur Weihnachtszeit	
20	Fr		
21	Sa		
22	So		
23	Mo		48. KW
24	Di	Sitzgymnastik	
25	Mi		
26	Do		
27	Fr		
28	Sa		
29	So	1. Advent	
30	Mo		49. KW

DEZEMBER

1	Di	Sitzgymnastik	
2	Mi		
3	Do	Kochkurs: Backen für Weihnachten	
4	Fr		
5	Sa		
6	So	2. Advent	
7	Mo		50. KW
8	Di	Sitzgymnastik	
9	Mi		
10	Do		
11	Fr	Wintergeschichten	
12	Sa		
13	So	3. Advent	
14	Mo		51. KW
15	Di		
16	Mi		
17	Do		
18	Fr		
19	Sa		
20	So	4. Advent	
21	Mo		52. KW
22	Di		
23	Mi	Weihnachtsferien ↓	
24	Do	Heiligabend	
25	Fr	1. Weihnachtsfeiertag	
26	Sa	2. Weihnachtsfeiertag	
27	So		
28	Mo		53. KW
29	Di		
30	Mi		
31	Do	Silvester	

UISBURGER NORDEN 2026

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
DUISBURG-HAMBORN eG

JANUAR

1	Do	Neujahr	
2	Fr		
3	Sa		
4	So		
5	Mo		2. KW
6	Di	Hl. 3 Könige Weihnachtsferien ↑	
7	Mi		
8	Do		
9	Fr		
10	Sa		
11	So		
12	Mo		3. KW
13	Di	Englisch für Senior:innen	
14	Mi	Spanisch für Anfänger:innen	
15	Do		
16	Fr		
17	Sa		
18	So		
19	Mo		4. KW
20	Di	Englisch f. Senior:innen/Sitzgymnastik	
21	Mi	Spanisch für Anfänger:innen	
22	Do	Kochkurs: Start in den Frühling	
23	Fr		
24	Sa		
25	So		
26	Mo		5. KW
27	Di	Englisch f. Senior:innen/Sitzgymnastik	
28	Mi	Spanisch für Anfänger:innen	
29	Do		
30	Fr		
31	Sa		

FEBRUAR

1	So		
2	Mo		6. KW
3	Di	Englisch f. Senior:innen/Sitzgymnastik	
4	Mi	Spanisch für Anfänger:innen	
5	Do		
6	Fr		
7	Sa		
8	So		
9	Mo		7. KW
10	Di	Englisch f. Senior:innen/Sitzgymnastik	
11	Mi	Spanisch für Anfänger:innen	
12	Do		
13	Fr		
14	Sa		
15	So		
16	Mo	Rosenmontag	8. KW
17	Di	Englisch f. Senior:innen/Sitzgymnastik	
18	Mi	Spanisch für Anfänger:innen	
19	Do	Kochkurs: Die Küche Mexikos	
20	Fr	Krimidinner	
21	Sa		
22	So		
23	Mo		9. KW
24	Di	Englisch f. Senior:innen/Sitzgymnastik	
25	Mi	Spanisch für Anfänger:innen	
26	Do		
27	Fr		
28	Sa		

MÄRZ

1	So		
2	Mo		10. KW
3	Di	Englisch f. Senior:innen/Sitzgymnastik	
4	Mi	Spanisch für Anfänger:innen	
5	Do		
6	Fr		
7	Sa		
8	So		
9	Mo		11. KW
10	Di	Englisch f. Senior:innen/Sitzgymnastik	
11	Mi	Spanisch für Anfänger:innen	
12	Do		
13	Fr		
14	Sa		
15	So		
16	Mo		12. KW
17	Di	Englisch f. Senior:innen/Sitzgymnastik	
18	Mi	Spanisch für Anfänger:innen	
19	Do	Kochkurs: Die vegetarische Küche	
20	Fr		
21	Sa		
22	So		
23	Mo		13. KW
24	Di	Englisch f. Senior:innen/Sitzgymnastik	
25	Mi	Spanisch für Anfänger:innen	
26	Do		
27	Fr		
28	Sa		
29	So	Beginn der Sommerzeit	
30	Mo	Osterferien ↓	14. KW
31	Di	Englisch f. Senior:innen/Sitzgymnastik	

Wir sind für Sie da

Tel.: 0203 55592-0 • E-Mail: kontakt@hamborner-woge.de
www.hamborner-woge.de • Facebook: www.facebook.com/hambornerwoge

DEIN ZUHAUSE IM D

Gästewohnung gesucht – gefunden

Ein Wochenende in Heidelberg, ein Familientreffen in Hannover oder gleich ein ganzer Urlaub an der Müritz – Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft Hamborn haben die Möglichkeit, Gästewohnungen anderer Genossenschaften anzumieten. Dahinter steht eine Initiative der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland, zu der sich mehr als 400 Unternehmen zusammengeschlossen haben. Auf **www.wohnungsbaugenossenschaften.de/gaestewohnung-finden/guestflats** können Sie unter mehr als 110 Gästewohnungen in über 50 Städten wählen und sich über das Kontaktformular ganz einfach mit dem entsprechenden Anbieter in Verbindung setzen.

Übrigens haben wir auch hier in Hamborn eine Gästeunterkunft für Sie: Wenn Sie Besuch von Familie oder Freunden erwarten, können Sie unsere Wohnung in der Ottostraße mieten. Sprechen Sie uns gerne an!

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN DEUTSCHLAND

Ferienwohnungen finden sich auf der Seite der Wohnungsbaugenossenschaften in ganz Deutschland.

Frühlingserwachen im Mattlerbusch

AUS DEM QUARTIER

Da haben sich die Röttgersbacher mal wieder einen schönen Lenz gemacht: Zu ihrem fünften Frühlingsfest am 17. Mai 2025 traf sich der ganze Stadtteil auf der Wiese am Mattlerbusch, um bei einem geselligen Beisammensein den Beginn der milden Jahreszeit zu feiern.

Auch die fünfte Ausgabe des Röttgersbacher Frühlingsfests war wieder ein voller Erfolg. Bei strahlendem Wetter sorgte ein abwechslungsreiches Programm auf der Bühne der Wohnungsgenossenschaft für beste Unterhaltung. Den ganzen Samstag über boten außerdem Unternehmen, Vereine und Gemeinden allerlei Spiele und Aktionen an und versorgten die Gäste mit Kaffee und Kuchen, Grillspezialitäten und frisch Gezapftem. Auch die Genossenschaft war wieder mit dem beliebten Fußball-Billard vertreten. Am Nachmittag folgte schließlich der Auftritt der Band Teneja meets Frank, die mit einem breiten Repertoire aus Rock, Pop, Blues und Country stimmungsvolle Live-Musik boten. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Frühlingsfest!

Breite Zustimmung: Die Vertreterversammlung bestätigt Aufsichtsrat und Vorstand in ihrer Arbeit.

Gemeinsam Zukunft gestalten

Am 23. Juni dieses Jahres kamen die Vertreterinnen und Vertreter der Wohnungsgenossenschaft Hamborn zusammen, um sich über das vergangene Geschäftsjahr und aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Die Vertreterversammlung als höchstes Gremium der Genossenschaft ist unter anderem dafür zuständig, den Jahresabschluss festzustellen, über die Gewinnverwendung zu entscheiden und den Aufsichtsrat zu wählen. Bei der diesjährigen Vertreterversammlung im Pfarrsaal von St. Barbara berichtete der Vorstand zunächst über das abgelaufene Geschäftsjahr und präsentierte Kennzahlen aus dem Geschäftsbericht. So stieg 2024 die durchschnittliche Nettokaltmiete von 5,48 auf 5,75 Euro/m² und bewegte sich damit weiterhin auf sehr moderatem Niveau. Die Fluktuation lag mit 7,4 Prozent leicht über dem Vorjahreswert von 6,2 Prozent, und die Leerstandsquote betrug 0,05 Prozent. Die Genossenschaft konnte ihren Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr noch einmal verbessern, und die Eigenkapitalquote stieg von 52,0 auf 53,9 Prozent. In Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen investierte die Genossenschaft im letzten Jahr gut 5,5 Mio. Euro.

Die Vertreterversammlung erteilte Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung für ihre im Geschäftsjahr 2024 geleistete Arbeit und beschloss wie schon in den Vorjahren die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von vier Prozent.

In den anschließenden Wahlen zum Aufsichtsrat wurde Karl Seidl als turnusmäßig ausscheidendes Mitglied wiedergewählt. Ilona Meisner und Wolfgang Wieland konnten sich aus Altersgründen nicht erneut zur Wahl stellen. Aufgrund der im letzten Jahr beschlossenen Satzungsänderung rückten keine neuen Mitglieder in den Aufsichtsrat nach, sodass dieser künftig aus sieben statt aus neun Mitgliedern besteht.

Bei einem gemeinsamen Imbiss gab es schließlich Gelegenheit zum persönlichen Austausch.

Aufsichtsrat

Laut Satzung konnten Ilona Meisner und Wolfgang Wieland aus Altersgründen nicht mehr für den Aufsichtsrat kandidieren. Vorstand und Aufsichtsrat nutzten in der Vertreterversammlung die Gelegenheit, ihnen für ihre langjährige Arbeit zu danken. Gleichzeitig ließen sie Revue passieren, welche Veränderungen Ilona Meisner und Wolfgang Wieland miterlebt und begleitet haben, darunter die Änderung des Genossenschaftsrechts, das Ende der Gemeinnützigkeit oder auch die Umstellung auf den Euro.

Ilona Meisner war von 1973 bis 1979 zunächst als Mitarbeiterin bei der Genossenschaft tätig. Mitglied ist sie seit 1977, und in den Aufsichtsrat

Wiedergewählt: Aufsichtsratsmitglied Karl Seidl (2. v. l.) mit Thomas Stoy, kaufmännischer Vorstand, und Axel Kocar, technischer Vorstand, sowie mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Thomas Diederichs.

Ein großes Dankeschön zum Abschied: Ilona Meisner und…

Wolfgang Wieland mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Thomas Diederichs.

FOTOS: PHOTODESIGN JUDITH ALLGAIER

wurde sie im Jahr 1989 gewählt. Dort gehörte sie dem Personal- und Wohnungsausschuss an. Ihr war es immer ein ganz besonderes Anliegen, die Stimme der Mieterinnen und Mieter zu vertreten.

Ilona Meisner hat ihren Lebensmittelpunkt im Röttgersbach, sie ist verheiratet, hat zwei Kinder und zwei Enkelkinder. Wenn sie nicht gerade auf Reisen ist, pflegt sie ihren Freundeskreis, darunter auch ihren ehemaligen Kegelclub, der mittlerweile zu einem „Essclub“ geworden ist.

An ihre Anfänge bei der Genossenschaft erinnert sie sich noch gut: An ihrem ersten Tag kam ihr Chef zu ihr und legte ihr einen Apfel und ein Messer auf den Schreibtisch. Auf ihre verwunderte Frage nach Sinn und Zweck erfuhr sie, dass sie dem Vorstand den Apfel kleinschneiden sollte. Als sie diese Anekdote zu ihrem Abschied in der Vertreterversammlung erzählte, erntete sie ungläubiges Schmunzeln – wie gut, dass bei der Genossenschaft längst modernere Zeiten angebrochen sind.

Wolfgang Wieland ist ein echter Röttgersbacher. Aufgewachsen in der Elsässer Straße, zog er später in den Stillen Winkel. Mittlerweile lebt er zwar in Dinslaken, möchte aber gern bald wieder in den Duisburger Norden zurückkehren. Seit seiner Jugend engagiert er sich in St. Barbara – zunächst bei den Pfadfindern und in der katholischen Jugend, später dann in der Arbeitnehmer-Bewegung KAB.

Seinen beruflichen Werdegang begann er mit einer Ausbildung zum Industriekaufmann. Es folgten ein Studium zum Diplom-Betriebswirt und schließlich ein weiteres Studium im Fach Wirtschaftsphilosophie, das er mit einer Arbeit zum Thema „Ethik im Management“ abschloss. Bis zu seinem Ruhestand war er bei der Ruhrchemie beschäftigt.

Mitglied der Genossenschaft ist er seit dem Jahr 1970, Mitglied des Aufsichtsrats seit 1993. Dort war er 30 Jahre lang Schriftführer und gehörte dem Prüfungsausschuss sowie dem Personal- und Wohnungsausschuss an.

In seiner Freizeit ist der Motorsport seine große Leidenschaft. Als Copilot nahm er an mehr als 50 Rallyes teil, darunter Europameisterschaften und Landesmeisterschaften. Ein besonderes Highlight war für ihn eine Wüstenrallye in Dubai auf persönliche Einladung des damaligen Scheichs. Ilona Meisner und Wolfgang Wieland haben die Genossenschaft in ihrer langjährigen Tätigkeit im Aufsichtsrat mit viel Engagement und Sachverstand begleitet und mitgeprägt. Wir danken ihnen ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute!

Ein halbes Jahrhundert und länger Mitglied bei unserer Genossenschaft

Die Vorteile liegen auf der Hand. Mitglied bei der Wohnungsgenossenschaft Hamborn zu sein, bedeutet lebenslanges Wohnrecht in gepflegten Beständen, Sicherheit, Mitspracherecht und kurze Wege der schnellen Hilfe. Das Genossenschaftsmodell bleibt aktuell und modern, bei uns nun schon seit 116 Jahren.

Bereits ein halbes Jahrhundert Mitglied bei der Wohnungsgenossenschaft Hamborn sind in diesem Jahr:

Claudia Schäfer	eingetreten am 14.02.1975
Peter Verfort	eingetreten am 18.02.1975
Manfred Burnik	eingetreten am 25.02.1975
Wilhelm Burs	eingetreten am 04.03.1975
Marita Birnstiel	eingetreten am 11.03.1975
Michael Fox	eingetreten am 15.05.1975
Baerbel Fingerhut-Waning	eingetreten am 15.05.1975
Werner Künzl	eingetreten am 23.05.1975
Horst Waldner	eingetreten am 23.06.1975
Peter Hawig	eingetreten am 24.07.1975
Eva Mohr	eingetreten am 09.09.1975
Ilse Dolczewski	eingetreten am 09.09.1975
Harald Töppke	eingetreten am 13.10.1975
Hubert Wiezorek	eingetreten am 13.10.1975
Helmut Tesch	eingetreten am 29.10.1975
Lucia Lagoda	eingetreten am 11.11.1975
Claudia Greis	eingetreten am 26.11.1975
Jutta Tenhaef	eingetreten am 12.12.1975
Ursula Grafen	eingetreten am 12.12.1975
Christian Schims	eingetreten am 12.12.1975

Auf eine 60-jährige Mitgliedschaft blicken in diesem Jahr zurück:

Ursula Ilnikar	eingetreten am 03.03.1965
Ottilie Schilg-Hafkemeyer	eingetreten am 03.03.1965
Jürgen Marlinghaus	eingetreten am 01.07.1965
Horst Diederich	eingetreten am 29.09.1965
Heinz-Jürgen Langer	eingetreten am 01.12.1965
Gabriele Schulten	eingetreten am 31.12.1965

Herzlichen Glückwunsch und danke schön!

Mission: Leben retten

Sie gehen gemeinsam an ihre Grenzen, und manchmal noch ein Stück weiter. Die Frauen und Männer von der Freiwilligen Feuerwehr Marxloh sind immer dann zur Stelle, wenn Gefahr im Verzug ist, und leisten schnelle Hilfe.

Donnerstag, 18 Uhr, Gemeinschaftsgrundschule Sandstraße in Marxloh. Pierre Voß, stellvertretender Löschzugführer des Löschzugs 310, und seine Kolleginnen und Kollegen von der Freiwilligen Feuerwehr Marxloh kommen wie jeden Donnerstag zusammen. Einmal in der Woche warten sie Fahrzeuge und technische Geräte und prüfen, ob im Ernstfall alles einsatzbereit wäre. Außerdem steht der Donnerstag im Zeichen der Aus- und Fortbildung. Verschiedene Einsatzszenarien werden geprobt, damit auch wirklich jeder Handgriff sitzt, wenn es drauf ankommt.

Pierre Voß ist vor fast 30 Jahren zur Freiwilligen Feuerwehr gekommen, erzählt er. Viele Einsätze hat er seitdem miterlebt. Das Elbehochwasser in Magdeburg, ein Waldbrand an der niederländischen Grenze oder auch das Hochwasser an der Ruhr zu Weihnachten 2023, als im benachbarten Oberhausen-Alstaden ein Deichbruch drohte – seine Löschgruppe war immer vor Ort und packte mit an, um Schlimmeres zu verhindern.

Dazu kommen natürlich die vielen kleineren und größeren Einsätze im Alltag. 40 bis 50 Mal rückt die Freiwillige Feuerwehr Marxloh pro Jahr aus, berichtet er. Dabei fungieren die ehrenamtlichen Retter meist als Verstärkung der Berufsfeuerwehr und werden bei größeren Einsätzen hinzugerufen. Das können neben Bränden auch Sturm-, Hochwasser- oder Starkregenereignisse sein. Priorität, betont er, hat dabei stets die Rettung von Menschenleben.

Gleichzeitig hat jede Freiwillige Feuerwehr Sonderaufgaben, auf die sie sich spezialisiert hat. In Marxloh und Hamborn ist man unter anderem für die Stromversorgung im Notfall zuständig und verfügt zudem mit dem sogenannten Bauzug über die nötige Ausrüstung, um verschüttete Personen aus Baugruben etc. zu bergen.

„Man geht zusammen an Grenzen und gibt sich gegenseitig Sicherheit.“

FOTOS: FREIWILLIGE FEUERWEHR MARXLOH

Außerdem sind sie Teil der sogenannten Deichverteidigung, wenn Hochwasser droht, und gehören der Bezirksbereitschaft NRW an, um bei überregionalen Großschadenslagen zu unterstützen.

Nicht nur körperlich wird den ehrenamtlichen Feuerwehrleuten manches Mal alles abverlangt, auch psychisch belastende Situationen kommen immer wieder vor, z.B. wenn Menschen nur noch tot geborgen werden können. Dann ist es viel wert, wenn man sich mit erfahrenen Kollegen austauschen kann, sagt Pierre Voß und erzählt von der starken Kameradschaft bei der Feuerwehr. „Man geht zusammen an Grenzen und gibt sich gegenseitig Sicherheit“, sagt er, „das schweißt zusammen.“ Oft werden hier aus Kollegen richtig gute Freunde.

Die Feuerwehr lebt von ihrer Vielfalt, und jeder hat seinen eigenen persönlichen und beruflichen Hintergrund, den er auf die eine oder andere Weise einbringen kann – sei es als Handwerker oder als Psychologin. Ihm ist es wichtig zu betonen, dass die Freiwillige Feuerwehr für alle offen ist und immer gerne neue Mitglieder aufnimmt. Künftige Feuerwehrleute werden an der Feuerwehrschule in Homberg ausgebildet – vom Truppmann 1 über den Atemschutzgeräteträger bis zum Truppmann 2. Anschließend gibt es eine ganze Reihe von Fortbildungen, wenn man sich spezialisieren möchte. Das kann ein Lkw-Führerschein sein, aber auch eine Elektrofachausbildung oder ein Lehrgang in Kettensägenführung.

Neben ihren eigentlichen Aufgaben ist die Freiwillige Feuerwehr Marxloh dem Stadtteil eng verbunden und pflegt Kontakte in der Nachbarschaft. Regelmäßig ist sie dabei, wenn in Marxloh und Umgebung Feste gefeiert werden, und gewährt kleinen und großen Besuchern auf spielerische Art Einblick in ihre Arbeit.

In diesem Jahr haben die Lebensretter übrigens selbst allen Grund zu feiern: Am 6. September wird die Freiwillige Feuerwehr Marxloh stolze 125 Jahre alt. Dann wird es an der Gemeinschaftsgrundschule Sandstraße ein großes Fest für den ganzen Stadtteil geben, das gleichzeitig wohl auch das letzte an diesem Standort sein dürfte. Ende 2026 wird nämlich aller Voraussicht nach die neue Feuerwache im Bereich der früheren Rhein-Ruhr-Halle bezugsfertig sein, in der die beiden Freiwilligen Feuerwehren aus Marxloh und Hamborn, die den Löschzug 310 bilden, gemeinsam untergebracht sein werden. Und nicht nur das: Auch die Jugendfeuerwehr bekommt hier ein neues Zuhause mit neuen Räumlichkeiten und Übungsplatz.

Apropos: Bei der Jugendfeuerwehr Hamborn sind aktuell 24 Mädchen und Jungen aktiv, die sich immer dienstagsabends treffen, um ihre Fertigkeiten in kleineren Übungen zu schulen und natürlich auch, um gemeinsam eine gute Zeit zu haben. Auch hier ist jederzeit willkommen, wer Lust auf ein ebenso wichtiges wie spannendes Ehrenamt und eine tolle Kameradschaft hat. Ganz nach dem Motto der Freiwilligen Feuerwehren: Für mich. Für alle.

Die Freiwillige Feuerwehr steht jedem offen. Wer sich hier ehrenamtlich engagieren möchte, kann gerne donnerstags ab 18 Uhr bei der Freiwilligen Feuerwehr Marxloh an der Gemeinschaftsgrundschule Sandstraße bzw. dienstags ab 18 Uhr bei der Jugendfeuerwehr in Hamborn vorbeischauen. Infos und Kontaktdaten gibt es auf www.duisburg.de/feuerwehr.

Fleißig, fleißig!

Es ist ein sonniger Maimorgen, als Christian Bersuch im genossenschaftlichen Gemeinschaftsgarten steht und seine Bienenstöcke kontrolliert. Noch ist es den Tieren zu frisch, um auf Nahrungssuche zu gehen, aber ganz bald werden sie sich an die Arbeit machen und die Luft mit ihrem Summen erfüllen.

Imkerjacke, Imkerhut, ein Paar Handschuhe und den Smoker in Reichweite – ein bisschen Schutz muss schon sein, wenn Christian Bersuch bei seinen Bienen nach dem Rechten sieht. Aber normalerweise sind sie ganz friedlich und entspannt, erzählt er. Gerade löst er einen Rahmen aus dem Bienenstock und prüft ihn mit geschultem Auge. Hier waren die Bienen schon fleißig und haben die Waben mit echtem Röttgersbacher Robinienhonig gefüllt. Wir dürfen probieren!

Einige Jahre ist es nun schon her, dass Christian Bersuch sozusagen auf die Biene kam. Er begann zunächst, sich ein wenig einzulesen, und fand dann schnell Anschluss bei den Duisburger Imkern. In Rumeln-Kaldenhausen besuchte er das Bienenmuseum des Kreisimkerverbands Duisburg, wo zahlreiche Lehrgänge für Imker und solche, die es werden wollen, angeboten werden. Hier lernte er das kleine Einmaleins der Imkerei, von der Aufzucht über die Honigernte bis zur Bekämpfung von Krankheiten und Parasiten. Heute tauscht er sich im Imkerverein Duisburg-Nord gerne mit Gleichgesinnten aus und holt sich guten Rat von erfahrenen Kollegen. Dort wurde ihm auch ein Imkerparte zugeteilt, der ihm nicht nur das erste Bienenvolk übergab, sondern ihm auch heute noch zur Seite steht. Mit seinen 33 Jahren zählt Christian Bersuch zum Nach-

FOTOS: ULRIKE TRELLENKAMP

wuchs, berichtet er und betont, dass Interessierte jederzeit willkommen sind und gerne bei einem der regelmäßigen Treffen am Ingenhammshof vorbeischauen können.

In seine Wohnung im Röttgersbach zogen er und seine Freundin im vergangenen Jahr. Gut aufgenommen wurden sie in der neuen Nachbarschaft, erinnert er sich, aber ganz besonders freute er sich über den unkomplizierten Kontakt zur Genossenschaft: Als er sich nach einem möglichen Standort für seine Bienenvölker erkundigte, bot ihm Marc Tepaß gleich drei Alternativen an, darunter den Gemeinschaftsgarten zu Christian Bersuchs Wohnung. Und dort stehen sie nun, sechs Bienenstöcke, in üppiger Natur, die den Bienen mit Robinie und Linde ideale Nahrung bietet.

Jetzt, im Frühjahr, beginnt das Bienenjahr. Die Königin beginnt mit der Eiablage, und die Arbeiterinnen fliegen bei den wärmeren Temperaturen aus, um Pollen und Nektar zu sammeln. Den Höhepunkt erreicht das Volk im Sommer mit einer Größe von bis zu 80.000 Bienen. In dieser Zeit kann Christian Bersuch seinen Honig ernten, und das sind stolze 30 bis 60 Kilo pro Volk. Mitunter kann es jetzt auch zum Schwärmen kommen. Dann verlässt ein Teil des Volks mit der Königin den Bienenstock, während der andere Teil mit einer neuen Königin bleibt. Oft gelingt es den Imkern, das Schwärmen zu verhindern, aber auch Christian Bersuch hat es schon erlebt, dass seine Bienen in einer Traube an einem dicken Ast im Garten hingen. Und dann? Ganze drei Tage dauerte es, bis er sie wieder zurück in den Bienenstock gelotst hatte. Da war ordentlich was los im beschaulichen Garten, berichtet er, mit zehntausenden Bienen, die umherschwirrten. Seine Nachbarn reagierten zum Glück ganz gelassen und verfolgten dieses seltene Ereignis von ihren Fenstern aus.

Im Herbst und im Winter kehrt im Bienenstock Ruhe ein. Letzte Vorräte werden angelegt, und bei den kalten Temperaturen rücken die verbliebenen Bienen – 10.000 bis 20.000 sind es jetzt – zur sogenannten

Wintertraube zusammen, um sich gegenseitig zu wärmen. Auch Christian Bersuch wird dann vorerst nicht mehr gebraucht, bis im Frühling, mit der Kirschblüte, das neue Bienenjahr beginnt.

Der Imkerverein Duisburg-Nord freut sich immer über neue Mitglieder. Interessierte können sich auf **http://imkerverein-duisburg.de** informieren oder unter **0170 9597685** mit dem Vorsitzenden Michael Vedder in Verbindung setzen.

Radeln mit der Genossenschaft (2013-2024)

Von 2013 bis 2024 fand die jährliche Radtour der WoGe statt, die für viele Mitglieder das Highlight des Jahres darstellte. Leider mussten wir in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund von Corona und 2022 wegen eines Sturms auf die Tour verzichten. Mein Mann, HaJo Niephaus, und ich, Nicole Niephaus, hatten als Planer der Touren immer viel Freude daran, neue Strecken zu erkunden und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu begeistern.

Die überraschten Ausrufe wie „Ach, hier sind wir!“, „So nah ist das!“ und „Hier war ich ja noch nie!“ haben uns stets inspiriert, neue Ideen zu entwickeln. Die Routen waren, mit Ausnahme der letzten Tour, in der Regel etwa 40 km lang.

Alles begann, als der Vorstand uns im Jahr 2013 ansprach: „Ihr fahrt doch gerne Rad, könnt ihr nicht eine Tour zum Stapp ausarbeiten?“ – gesagt, getan! Und so fuhren wir über die HOAG-Trasse in Richtung Sterkrade-Nord, zum Hirschkamp, stürzten uns in den „Hiesfelder Wald“, um beim damaligen Traditionslokal „Hüsken Schröer“ auf den Rotbach zu treffen. Dieser wurde uns dann bis zum „Haus Stapp“ nicht mehr los. Gestärkt fuhren wir am Rhein entlang über Walsum zurück zu unserem Ausgangspunkt. Etwas schlecht war unser Gewissen wohl schon, da uns einige etwas erstaunte Mitfahrer offenbarten, sie hätten mit einer direkten Fahrt zum Stapp und zurück gerechnet… Trotzdem zeigte sich reges Interesse an einer Neuauflage.

Im Jahr 2014 fuhren wir erneut zum Stapp, jedoch über eine andere Strecke. Über die Wolfsbahntrasse Richtung Schwelgern, dann, den Alsumer Berg passierend, über die A42-Rheinbrücke nach Baerl. Hier durch den Baerler Busch, um den Loheider See herum Richtung Rhein. Weiter über Orsoy und die Rheinfähre fast direkt ins Naturschutzgebiet Rheinauen bei Walsum. Wir durchquerten die Heimat für viele Vogelarten, zu unserem Etappenziel… Haus Stapp. Nach Genuss der legendären Hähnchen

– und anderer Leckereien – machten wir uns dann auf bereits bekannten Wegen auf in Richtung Heimat.

Als das Haus Stapp 2015 abgerissen wurde, mussten wir uns ein neues Ziel überlegen. Wir entschieden uns für eine schöne Strecke zum Heidesee und Heidhofsee, vorbei am Karnickelberg und der Hühnerheide. Auf Grund unterschiedlicher Konditionen teilten wir die Gruppe: Einige Mitfahrer fuhren mit HaJo die längere Runde zum Heide- und Heidhofsee, während die anderen mit mir direkt zum Landgasthof Schepers fuhren. Zurück fuhren wir dann wieder zusammen. Gestärkt folgten wir dem Rotbach, passierten den Rotbachsee und fuhren durch Hiesfeld-Heisterbusch nach Barmingholten, um über HOAG-Strecke, Dinslaker Straße und Mattlerbusch zurück zu unserem Ausgangspunkt, St. Barbara, zu gelangen. In dieser Art setzte sich die Reihe fort.

Also fuhren wir im Folgejahr zur Burg Vondern, um von dort durch den Gehölzgarten Ripshorst zum Brauhaus im CentrO zu gelangen. Auf dem Heimweg bestaunten wir noch die Rekordsandburg im Duisburger Landschaftspark.

Die nächste gemeinsame Ausfahrt ging über die Rheinfähre nach Orsoy. Von hier aus machten wir uns auf den Weg nach Homberg. Aus dieser Perspektive nahmen wir die Duisburger Rhein-Skyline in Augenschein, um anschließend – über die A40-Rheinbrücke – im König Pilsener Wirtshaus im Duisburger Innenhafen einzukehren. Diesmal ging der Rückweg über Schleichwege unter anderem am Rhein-Herne-Kanal entlang.

2018 erwiesen wir dem letzten in Deutschland noch in Betrieb befindlichen Steinkohlenbergwerk – Zeche Haniel – die letzte Ehre, bevor dieses am Ende des Jahres offiziell geschlossen wurde. Es ging durch das grüne Herz Bottrops, quer durch das ehemalige OLGA-Gelände zur Stärkung in die neue Mitte Oberhausens.

Als letzte Tour vor der Corona-Zäsur lockten uns 2019 der Mülheimer Wasserbahnhof und die renaturierten Industriebrachen sowie der Styrumer Schlosspark, die wir uns auf einem

Stück des Ruhrtal-Radwegs in Mülheim anschauten. Für das leibliche Wohl kehrten wir diesmal im Mülheimer König Pilsener Gasthaus direkt am Ruhrhafen ein.

Die Touren der Jahre 2020 und 2021 entfielen ebenso wie vieles andere an kulturellem Leben in diesen Jahren. Doch die Vorfreude auf neue Touren blieb ungebrochen.

2022 bereiteten wir uns erneut vor. Es sollte die – eigentlich für 2020 geplante – Tour zur Landesgartenschau nach Kamp-Lintfort werden. Leider zeigte sich der Wettergott nicht gnädig. Auf Grund des anhaltend schlechten Wetters mit aktuellen Unwetterwarnungen sagten wir die Runde zähneknirschend ab. Der Wettergott entpuppte sich auch im Jahre 2023 als relativ hinterlistig. Auf dem Rückweg unserer diesjährigen Runde – zu Woodpecker's Roadhouse an der Grafenmühle – wurden wir nass. Nein, nicht etwas nass. GANZ nass. Dieser Umstand sorgte auf jeden Fall dafür, dass diese Tour allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben würde. So wurde aus einem „Hier sind wir?" ein „Weißt Du noch?"…

Im letzten Jahr nun die vorerst letzte Tour in diesem Format. Vier Jahre hatte sie nun schon in der Schublade geschlummert. Die – für 2020 und erneut für 2022 geplante – Runde über die Anlagen der Landesgartenschau. Die Einkehr war im „Baerlagshof", einem zum Stadtgebiet Issum gehörenden Ausflugslokal auf der „anderen" Seite des Waldgebietes „Leucht". Die Tour war mit ihren 65 km die konditionell herausforderndste, sollte sie doch der krönende Abschluss sein.

Mittlerweile haben wir alle möglichen Strecken von unserem Ausgangspunkt aus erkundet. Die Planung der Touren nimmt jedoch viel Zeit in Anspruch, und leider haben wir diese Zeit nicht mehr zur Verfügung. Im Schnitt sind wir jede dieser Runden in der Vorbereitung etwa mindestens zehnmal gefahren, um sie zu optimieren und anzupassen. Hier spielten dann so profane Gesichtspunkte wie die Größe von Verkehrsinseln und die Dauer von Ampelphasen eine entscheidende Rolle.

Was soll man sagen: Der Aufwand war es wert! Wir blicken auf viele schöne Erinnerungen zurück und danken allen, die Teil dieser wunderbaren Erlebnisse waren. Es waren 400 schöne Kilometer – gemeinsam – durch unsere Heimat.

Für die, die die Touren – oder Teile davon – nachfahren möchten, stellen wir die GPX-Routen bis Oktober 2026 zum Download bereit. Diese erreichen Sie über die Adresse: **https://hidrive.ionos.com/share/vqx9e7d7r7#$/** oder diesen QR-Code:

Das Passwort lautet: **radeln**

Mitmachen + dabei sein

Samstag, 22. November 2025, und Samstag, 29. November 2025, 10.30 bis 12.00 Uhr

KOMMUNIKATION AM SMARTPHONE

Mit Ihrem Smartphone können Sie nicht nur telefonieren, sondern auch auf viele andere Arten kommunizieren. Neben SMS können Sie per WhatsApp oder auch per E-Mail Nachrichten verschicken und empfangen. An diesen zwei Vormittagen lernen wir verschiedene Apps kennen und üben den sicheren Umgang damit ein. Dieser Kurs richtet sich vornehmlich an Seniorinnen und Senioren. Bitte mitbringen: Smartphone mit Betriebssystem Android oder iOS und angemeldeter SIM-Karte.
Leitung: Malik Lababidi, Gebühr: 20,- Euro

Ab Dienstag, 13. Januar 2026, 13 Termine, 09.30 bis 11.00 Uhr

ENGLISCH FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN MIT VORKENNTNISSEN

Welcome back! Wer im vergangenen Jahr den Anfängerkurs besucht hat oder Englischkenntnisse auf einem vergleichbaren Niveau hat, ist herzlich willkommen, in diesem Fortgeschrittenenkurs mit uns noch weiter in die englische Sprache und Kultur einzutauchen.
Leitung: Heike Gallus, Gebühr: 30,- Euro

Ab Dienstag, 13. Januar 2026, 13 Termine, 11.15 bis 12.45 Uhr

ENGLISCH FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN OHNE VORKENNTNISSE/MIT GERINGEN VORKENNTNISSEN

Do you speak English? Nein? Dann haben Sie in diesem Schnupperkurs die Möglichkeit, Ihre ersten Schritte in der englischen Sprache zu gehen. In lockerer Atmosphäre lernen Sie, sich mit einfachen Sätzen in Alltagssituationen zu verständigen.
Leitung: Heike Gallus, Gebühr: 30,- Euro

Ab Mittwoch, 14. Januar 2026, 13 Termine, 10.30 bis 12.00 Uhr

SPANISCH FÜR TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER OHNE VORKENNTNISSE

¿Hola, cómo estás? In diesem Anfängerkurs erwerben Sie Grundkenntnisse der spanischen Sprache, um sich im Urlaub in typischen Gesprächssituationen verständigen zu können. Neben der Vermittlung von Wortschatz und Grammatik steht die Freude am Sprechen im Mittelpunkt.
Mindestteilnehmerzahl: 6, Leitung: Juana Kavelmann
Gebühr: 30,- Euro

Freitag, 20. Februar 2026, 17.30 bis 20.30 Uhr

KRIMIDINNER

Häppchenweise servieren wir Ihnen die Zutaten für einen kulinarischen und kriminell-unterhaltsamen Abend; nur zubereiten müssen Sie das Menü – unter fachkundiger Anleitung – selbst. Und zum Nachtisch wird der zwischen den Gerichten vorgetragene Kriminalfall aufgelöst und Sie machen sich gesättigt und schmunzelnd auf den Heimweg. Wir wünschen starke Nerven, spannende Unterhaltung und guten Appetit!
Leitung: Luisa Dabringhausen und Thomas Müller, Gebühr: 10,- Euro
Getränke bitte selbst mitbringen.

Freitag, 11. Dezember 2026, 17.30 bis 20.30 Uhr

WINTERGESCHICHTEN

Wenn die Tage am kürzesten sind, wenn Schneeflocken im Wind tanzen und die Welt ganz still wird, versammeln wir uns in der warmen Küche. Während wir gemeinsam ein winterliches Mahl zubereiten, lauschen wir Geschichten von verzauberten Pfaden, magischen Welten und der stillen Schönheit der Dunkelheit.
Leitung: Luisa Dabringhausen und Thomas Müller, Gebühr: 10,- Euro
Getränke bitte selbst mitbringen.

20. Januar bis 31. März 2026, 14. April bis 23. Juni 2026 sowie 18. August bis 8. Dezember 2026, jeweils dienstags von 15.00 bis 16.30 Uhr

SITZGYMNASTIK

Mit einfachen, aber effektiven Übungen kommen wir in diesem Kurs gemeinsam in Bewegung. Gezielt werden Beweglichkeit, Gleichgewicht, Ausdauer und Koordination verbessert und die Muskulatur gestärkt. Auf diese Weise gewinnen Sie im Alltag wieder mehr Sicherheit und Selbstständigkeit. Übungsgeräte/-materialien werden gestellt.
Leitung: Helena Magel
Gebühr: 30,- Euro pro Kursblock (jeweils 11 bzw. 12 Termine)

Auch diese Kurse finden in Zusammenarbeit mit der Katholischen Familienbildungsstätte Hamborn im Gemeinschaftsraum unserer Mehrgenerationenwohnanlage an der Pollerbruchstraße 27, 47169 Duisburg, statt. Die Gebühr zahlen Sie bitte mit der Anmeldung bei der Genossenschaft.
Anmeldungen nimmt Gudrun Harling unter der Telefonnummer 0203 55592-0 entgegen.

SIE WÜNSCHEN SICH EINEN KURS ZU EINEM BESTIMMTEN THEMA?

Wir freuen uns über Ihre Anregungen und gehen nach Möglichkeit gerne auf Ihre Wünsche ein. Ansprechpartnerin für Ihre Ideen ist **Nicole Richter, Telefonnummer 0203 55592-19, E-Mail: n.richter@hamborner-woge.de**

NÄHSCHWESTERN UND -BRÜDER GESUCHT!

Wer Interesse an einem Nähkurs hat, kann sich ebenfalls an Nicole Richter wenden.
Bei ausreichend Teilnehmerinnen und Teilnehmern organisieren wir gerne einen Kurs.

Hauptsache lecker

Für alle, die nicht nur gerne essen, sondern auch gerne kochen, haben unsere Kursleiter von der Katholischen Familienbildungsstätte Hamborn wieder ein paar tolle Rezepte zusammengestellt. Wenn Sie also nicht gerade bei unseren Kochkursen in der Mehrgenerationenwohnanlage am Herd stehen, können Sie sich hier Inspiration für zu Hause holen:

Apfel-Sellerie-Cremesuppe

für 6 Personen

1 Zwiebel
800 g Sellerie
500 g Äpfel
1 Kartoffel
2 EL Butterschmalz
1,2 l Gemüsebrühe
200 g Sahne
1 EL Meerrettich
100 g Flusskrebse
1 EL Öl
1 EL Paprikapulver

Sellerie, Äpfel und Kartoffel schälen. Zwiebel, Sellerie, Äpfel und Kartoffel würfeln und in Butterschmalz andünsten. Gemüsebrühe angießen und 25 Minuten garen lassen. Anschließend pürieren. Mit Salz und Pfeffer würzen. Sahne schlagen und Meerrettich unterheben. Kühl stellen. Flusskrebse in Öl anbraten, mit Paprikapulver bestäuben. Suppe mit Sahne und Flusskrebsen servieren.

Pikanter Wirsing-Auflauf

für 4 Personen

1 Wirsing
750 g Kartoffeln
2 Zwiebeln
2 Knoblauchzehen
3 EL Butterschmalz
3 EL Mehl
500 ml Milch
200 ml Gemüsebrühe
6 Tomaten
2 Bund Basilikum
50 g gehackte Walnüsse
100 g Gorgonzola

Wirsing waschen, vierteln und in Streifen schneiden. Kartoffeln schälen und grob würfeln, in Salzwasser ca. 8 Min. garen. Wirsing dazugeben und weitere 10 Min. garen. Zwiebeln und Knoblauch würfeln, in Butterschmalz anbraten. Mit Mehl bestäuben. Milch angießen und unter Rühren aufkochen lassen, dann köcheln lassen. Kartoffeln und Wirsing abgießen, Gemüsebrühe auffangen, davon 200 ml in die Sauce geben. Tomaten überbrühen, häuten und würfeln. Basilikum fein hacken und mit Tomaten und Gemüse mischen. In eine Auflaufform geben und mit Walnüssen bestreuen. Gorgonzola in der Sauce schmelzen lassen und über den Auflauf gießen. Bei 200°C ca. 30 Minuten backen.

Bandnudeln mit Hähnchen

für 4 Personen

300 g Hähnchenfilet
Speisestärke
3 EL Öl
2 Zwiebeln
300 ml Hühnerbrühe
200 g Champignons
2 rote Paprika
200 g Schmelzkäse

Hähnchen in Streifen schneiden und in Speisestärke wälzen. Fleisch in Öl anbraten. Zwiebeln in halbe Ringe schneiden und mitschmoren. Mit Brühe ablöschen. Champignons in Scheiben und Paprika in Streifen schneiden. Beides zum Fleisch geben. Schmelzkäse unterrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Sauce zu den Bandnudeln servieren und mit Parmesan bestreuen.

Haferflocken-Nussecken

Teig:
200 g Mehl
75 g Zucker
1 Ei
250 g zarte Haferflocken
1 Prise Salz
250 g Butter
Füllung:
125 g Orangenmarmelade
1-2 EL Orangenlikör
Belag:
125 g Butter
50 g Zucker
5 EL Sahne
100 g gehackte Haselnüsse
100 g gehackte Walnüsse
125 g kernige Haferflocken

Die Zutaten für den Teig verkneten, eine Stunde kaltstellen. Backblech einfetten und mit Haferflocken bestreuen. Teig auf dem Backblech ausrollen und mit einer Gabel mehrmals einstechen. Marmelade und Likör glattrühren, erwärmen und auf den Boden streichen. Für den Belag Butter, Zucker und Sahne aufkochen. Nüsse und Haferflocken dazugeben und die Masse auf dem Teig verteilen. Bei 180°C ca. 15 bis 20 Minuten backen. Anschließend in Ecken schneiden.

An die Schürze, fertig, los!

Auch 2026 wartet wieder so mancher Leckerbissen auf die Hobbyköche der Genossenschaft. Wir kochen uns durch die Jahreszeiten, widmen der guten alten Kartoffel einen Ehrenabend und sind von Mexiko bis Indien wieder mal ganz international unterwegs:

Donnerstag, 22. Januar 2026, 17.30 bis 20.30 Uhr
START IN DEN FRÜHLING
Wenn der Frühling ins Land zieht, geht es in der Küche frisch, leicht und knackig zu. Junges Gemüse und wilde Kräuter vertreiben mit ihren frühlingshaften Aromen das letzte bisschen Winterblues. Mal vegetarisch, mal mit Fisch oder Fleisch, als Suppe, Dip oder Hauptgericht – dieser Frühling wird ein Genuss!

Donnerstag, 19. Februar 2026, 17.30 bis 20.30 Uhr
DIE KÜCHE MEXIKOS
Die mexikanische Küche kombiniert indigene Traditionen mit spanischen Einflüssen. Hauptdarsteller sind Mais und Bohnen, Fleisch und Fisch, Käse und Chili, wenn Spezialitäten wie Quesadillas, Burritos und klassisch-mexikanische Eintöpfe auf den Tisch kommen. Und auch wer einen süßen Zahn hat, kommt hier voll auf seine Kosten.

Donnerstag, 19. März 2026, 17.30 bis 20.30 Uhr
DIE VEGETARISCHE KÜCHE
Nicht umsonst haben wir sie wieder im Programm: Die vegetarische Küche ist gesund, lecker und so vielfältig, dass es noch viel zu entdecken gibt. Ob als Beilage oder Hauptgericht: Lassen Sie sich von unseren neuen Rezepten inspirieren und erleben Sie neue kreative Highlights der Veggie-Küche.

Donnerstag, 23. April 2026, 17.30 bis 20.30 Uhr
DIE KÜCHE DER KRÄUTER UND GEWÜRZE
Sie geben vielen Gerichten erst den richtigen Pfiff: Kräuter und Gewürze sind eher die stillen Helden. An diesem Abend holen wir sie auf die große Bühne und erkunden eine Küche, die aromatischer kaum sein könnte. Garten- und Wildkräuter, einheimische und exotische Gewürze eröffnen uns ganz neue Geschmackswelten.

Donnerstag, 21. Mai 2026, 17.30 bis 20.30 Uhr
GERICHTE DER SOMMERZEIT
Endlich Sommer! Jetzt spielt sich das Leben draußen ab, und wir haben Lust auf leichte Gerichte, für die wir nicht lange in der Küche zu stehen brauchen. Viel frisches Obst und Gemüse vom Wochenmarkt, dazu unkomplizierte, und doch raffinierte Rezepte – genau richtig für Picknicks, Gartenpartys und laue Sommerabende.

Donnerstag, 25. Juni 2026, 17.30 bis 20.30 Uhr
TYPISCH ASIATISCH
Asien an einem Abend: von der japanischen Miso-Suppe über koreanisches Bibimbap, chinesische Dim Sum und thailändische Currys bis zur vietnamesischen Pho-Suppe – viele asiatische Gerichte sind längst zum Klassiker geworden. Wir entdecken die Facetten asiatischer Kochkunst und probieren uns durch die verschiedenen Landesküchen.

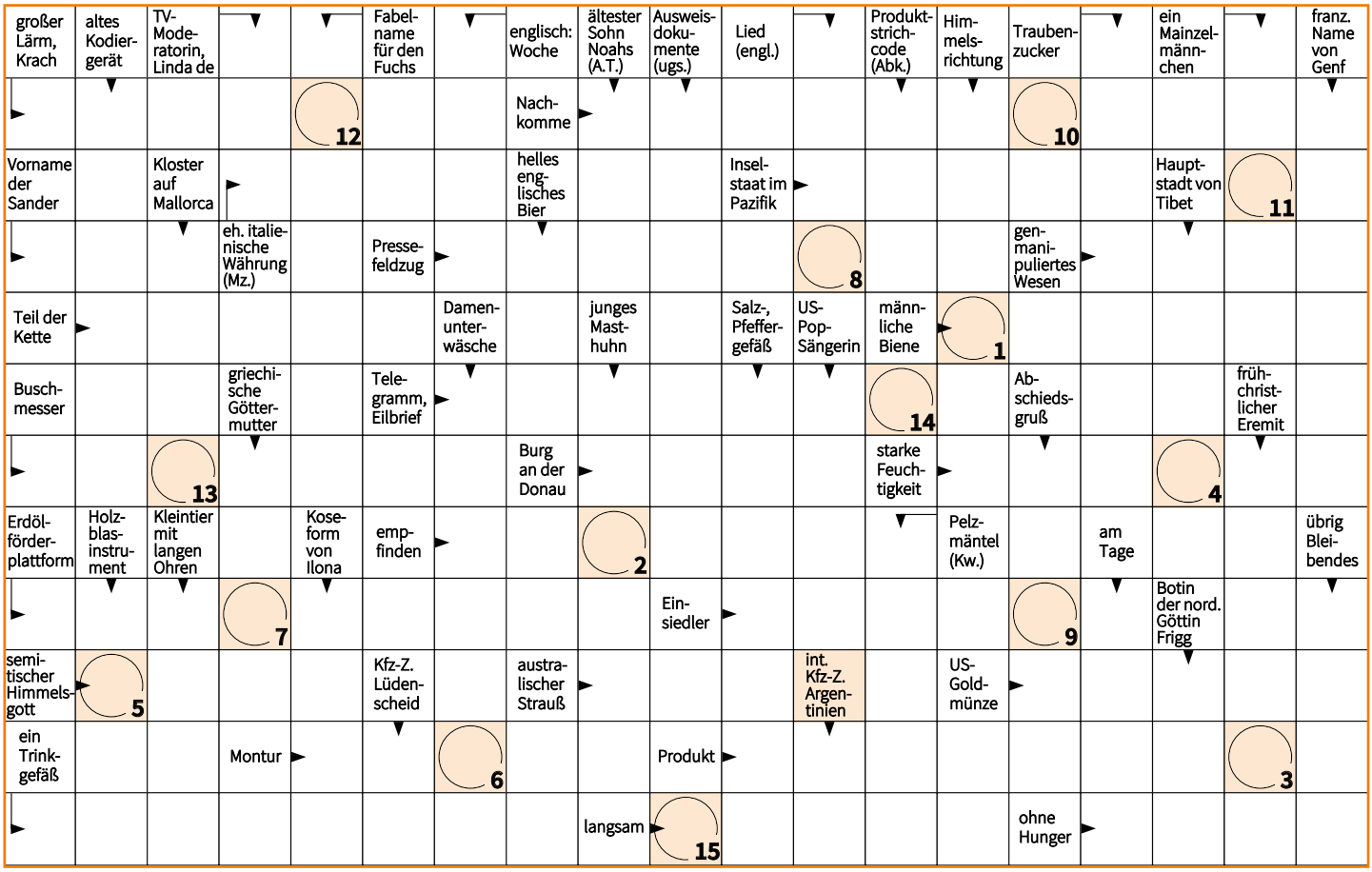
Donnerstag, 24. September 2026, 17.30 bis 20.30 Uhr
RUND UM DIE KARTOFFEL
Die Kartoffel ist der Klassiker unter den Beilagen, dabei kann sie doch so viel mehr. Hausmannskost beherrscht sie ebenso wie innovative Gerichte der modernen Küche, und immer hat sie das Zeug zur Hauptdarstellerin. Gebraten oder gebacken, gestampft, gerieben oder gratiniert zeigt sie uns ihr ganzes Können.

Donnerstag, 15. Oktober 2026, 17.30 bis 20.30 Uhr
INDISCHE CURRYS
Currys sind fester Bestandteil der indischen Küche, und es gibt sie in allen nur erdenklichen Variationen: mal mild, mal würzig oder auch richtig scharf, mit Hähnchen, Lamm, Fisch oder vegetarisch mit viel Gemüse. Typische Gewürzmischungen wie Garam Masala sorgen für ein ebenso aromatisches wie farbenfrohes kulinarisches Erlebnis.

Donnerstag, 19. November 2026, 17.30 bis 20.30 Uhr
GERICHTE UND DESSERTS ZUR WEIHNACHTSZEIT
Rund um Weihnachten darf es auch gerne mal etwas üppiger zugehen. Wenn wir an kalten Dezembertagen mit der Familie und guten Freunden zusammensitzen, ist die Zeit für herzhafte Gerichte und süße Desserts gekommen, bei denen uns warm ums Herz wird. Adventliche Gewürze stimmen uns auf die Festtage ein.

Donnerstag, 3. Dezember 2026, 17.30 bis 20.30 Uhr
BACKEN FÜR DEN WEIHNACHTSTELLER
Von Klassikern, die auf jeden Plätzchenteller gehören, bis hin zu neuen, überraschenden Kreationen probieren wir uns durch die ganze Vielfalt der Weihnachtsbäckerei. Neben Schokolade, Marzipan und Nüssen dürfen auch adventliche Gewürze wie Zimt und Ingwer, Sternanis und Kardamon nicht fehlen.

Die Kurse werden in Zusammenarbeit mit der Katholischen Familienbildungsstätte Hamborn unter Leitung von Ingeborg Steffel veranstaltet. Treffpunkt ist der Gemeinschaftsraum unserer Mehrgenerationenwohnanlage an der Pollerbruchstraße 27, 47169 Duisburg. Max. 14 Teilnehmer. Die Gebühr von 10 Euro (inkl. Lebensmittelumlage) pro Abend und Teilnehmer zahlen Sie bitte mit der Anmeldung bei der Genossenschaft. Anmeldungen nimmt Gudrun Harling unter der Telefonnummer 0203 55592-0 entgegen.



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8		9	10	11		12	13	14	15

Finden Sie die gesuchte Lösung und senden Sie diese mit Ihrer vollständigen Anschrift an:
Wohnungsgenossenschaft Duisburg Hamborn eG, Redaktion MiFü
Pollerbruchstraße 56-58, 47169 Duisburg
bzw. per E-Mail an **kontakt@hamborner-woge.de**

Unter den richtigen Einsendern verlosen wir 20 Gutscheine. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätseln und viel Glück bei der Verlosung. Teilnehmen können alle volljährigen Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Hamborn eG. **Einsendeschluss ist der 30. November 2025**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

leicht

5						6	2	1
				7	5			
3							5	
		6						
					8	1	3	
		2	5		3	4		
	8							5
	2						6	7
7			1	6				4

schwer

7	4							
			3	8	6			
					7	3	9	
			1	5	3			
	7	1				8		
		2				4	3	
			6	7	5			
6	9					7		2
4	3							8

hier abtrennen

Achtung: ALLE Felder (Anzukreuzendes und erwünschte Angaben) bitte vollständig ausfüllen!

Ja, ich melde mich verbindlich für die Fahrt zum Fort Fun am Samstag, 27. Juni 2026, mit insgesamt ☐ Personen an.

Mitglieder und im Haushalt lebende Personen (Kinder/Partner:innen o.ä.) sowie haushaltsfremde Kinder bis 14 Jahre: ☐ Personen (Teilnehmerbeitrag je Person: 15,00 Euro)

Nichtmitglieder/haushaltsfremde Personen und haushaltsfremde Kinder ab 15 Jahren: ☐ Personen (Teilnehmerbeitrag je Person: 35,00 Euro)

Verbindlicher Anmeldeschluss für die Fahrt zum Fort Fun ist Freitag, 22. Mai 2026.

Haftungsausschluss: Der Veranstalter übernimmt, soweit gesetzlich zulässig, keine Haftung für Personen- und Sachschäden.

Datum _____ Unterschrift _____

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT DUISBURG-HAMBORN eG

WICHTIG! Bitte unbedingt Vorderseite der Postkarte ausfüllen!

hier abtrennen

Achtung: ALLE Felder (Anzukreuzendes und erwünschte Angaben) bitte vollständig ausfüllen!

Ja, ich melde mich verbindlich für die Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Düsseldorf am Mittwoch, 3. Dezember 2025, mit insgesamt ☐ Personen an.

Mitglieder und im Haushalt lebende Personen: ☐ Personen (Teilnehmerbeitrag je Person: 12,00 Euro)

Nichtmitglieder/haushaltsfremde Personen: ☐ Personen (Teilnehmerbeitrag je Person: 17,00 Euro)

Verbindlicher Anmeldeschluss für die Fahrt zum Weihnachtsmarkt ist Donnerstag, 23. Oktober 2025.

Haftungsausschluss: Der Veranstalter übernimmt, soweit gesetzlich zulässig, keine Haftung für Personen- und Sachschäden.

Datum _____ Unterschrift _____

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT DUISBURG-HAMBORN eG

WICHTIG! Bitte unbedingt Vorderseite der Postkarte ausfüllen!

IHRE ANMELDEKARTEN

FOTO: © ANNE ORTHEN DEU, NUTZUNGSRECHTE BEI DER DLIVE GMBH & CO. KG

Absender:

Vorname

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Mitgliedsnummer

Bitte als Postkarte ausreichend frankieren

Wohnungsgenossenschaft
Duisburg-Hamborn eG

Pollerbruchstraße 56-58

47169 Duisburg

Absender:

Vorname

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Mitgliedsnummer

Bitte als Postkarte ausreichend frankieren

Wohnungsgenossenschaft
Duisburg-Hamborn eG

Pollerbruchstraße 56-58

47169 Duisburg